



FEBRUAR 2017
Ausgabe 271

Auersbach | Feldbach | Gniebing-Weißbach | Gossendorf | Leitersdorf | Mühlendorf | Raabau

NEUE STADT FELDBACH

Zugestellt durch Österreichische Post

DIE ZEITUNG



Neujahrsempfang der Stadtgemeinde Feldbach

Beim Neujahrsempfang der Stadtgemeinde Feldbach standen die Übergabe des neuen Stadtwappens und die Vorstellung des neuen Feldbach-Buchs im Mittelpunkt. Bgm. Ing. Josef Ober hielt Rückschau und gab einen Ausblick auf aktuelle Vorhaben.

Die bestens besuchte Veranstaltung im Zentrum Feldbach wurde mit der Präsentation des Buchs „Feldbach – Ein Portrait der neuen Stadt“ eröffnet. StADir. Dr. Michael Mehsner stellte

dieses neue Feldbach-Buch vor, das sich in seiner Art von den bisherigen Stadt- oder Gemeindebüchern unterscheidet. Es beinhaltet 17 Beiträge von verschiedenen Autoren, die sich unterschiedlichen Themen rund um die neue Stadt widmen, dazu einen kompakten Bildteil. Sie schildern und reflektieren ihre Eindrücke, denen sie auf Spaziergängen durch die große, neue Stadt begegnet sind. Entstanden ist ein eindrucksvolles Feldbach-Port-

rait, das seine Vielfalt, seine Besonderheiten und seine Schönheiten festhält. Dabei spannt sich der Bogen von der Vergangenheit bis in die vielversprechende, gemeinsame Zukunft. Außerdem gibt es eine Darstellung der Geschichte von 20 Haupt-Sehenswürdigkeiten. Als „Reiseführer“ der besonderen Art richtet er sich an Besucher, jedoch können sicherlich auch die Feldbacher Interessantes und Neues entdecken. ▶▶▶

▶▶▶ Die Beiträge stammen von Franz Jurecek, Roman Schmidt, Hermann Kirchengast, Heimo Math, Werner Kölldorfer, Rudolf Grasmug, Rainer Matthäus Parzmair, Johann Schleich, Michael Mehsner, Peter Brandl-Rupprich, Bernd Wieser,

Adolf Haluschan, Regina Trummer, Hannes Glanz, Karola Sakotnik, Fritz Hummel sen. und Fritz Edelsbacher. „Feldbach – Ein Portrait der neuen Stadt“, ist um den Preis von € 20,- im Stadtamt und in den Servicestellen erhältlich.

Verleihung des neuen Stadtwappens

Einen zweiten durchaus symbolträchtigen Höhepunkt bildete die Übergabe des neuen Stadtwappens durch LAbg. Franz Fartek in Vertretung des Landeshauptmannes.

Mit der Gemeindefusion 2015 verloren die Wappen der ehemaligen 7 Gemeinden ihre Gültigkeit. Der Gemeinderat setzte diese als sogenannte „Ortsteilwappen“ wieder in Kraft und es begannen die Bemühungen um ein neues Stadtwappen. Die Richtlinien des Landes Steiermark schlagen dann, wenn es eine für die neue Großgemeinde namensgebende Stadtgemeinde gibt, die Weiterführung des von dieser vormaligen Gemeinde geführten Wappens vor, gegebenenfalls in Symbolik, Farben oder Metall abgewandelt. Somit sollte das Wappen der ehemaligen Stadt Feldbach, verliehen durch Kaiser Franz Joseph I. im Jahr 1909, die Grundlage für das neue Wappen bilden. Weiters sollte dieses ein Hinweis auf die ehemaligen sieben Gemeinden behandeln, aus welchen die neue Gemeinde hervor-

gegangen ist. Die Raabauer Künstlerin Mag. Roswitha Dautermann entwarf einen Vorschlag, der eingehend diskutiert und schließlich vom Gemeinderat am 18.11.2016 einstimmig beschlossen wurde. Die Steiermärkische Landesregierung erteilte diesem Entwurf am 01.12.2016 die Genehmigung, die Kundmachung erfolgte mit dem Landesgesetzblatt vom 05.12.2016. Das neue Stadtwappen wird ab sofort in Verwendung sein, und auf Siegeln, Urkunden, Fahnen oder bei anderen Gelegenheiten gebraucht werden.

Die Wappenbeschreibung lautet:
„Über blauem, mit einer silbernen Barbe belegtem Schildfuß in silbernem, schrägquadratisch damasziertem Feld, eine schwarze, reich profilierte Säule mit zweifach verschieden kreisrund durchbrochenem Kelch, in der Damaszierung U-förmig umgeben von sieben jeweils auf die Spitze gestellten schwarzen Quadraten.“



Bgm. Ing. Josef Ober bedankte sich bei StADir. Dr. Michael Mehsner für die Konzeptionierung und Abwicklung des äußerst gelungenen Werkes



Die Bedeutung lässt sich wie folgt herleiten:

Das blaue Feld steht für Gewässer, Fluss, Raab. Der Fisch ist eine Barbe und somit ein typischer Raabfisch. Beide Elemente sind wesentliche Inhalte des ehemaligen Feldbacher Stadtwappens. Das silberne Feld mit Rautenmuster stellt den Ackerbau entlang der Raab dar. Die Raute ist ein Symbol für den Ackerbau. Die sieben kleinen schwarzen Rauten: Je eine Raute steht für eine frühere Gemeinde der jetzigen Stadtgemeinde Feldbach; das Quadrat ist ein Symbol für ein eingegrenztes Areal. Die Rauten sind um den Steinernen Metzen angeordnet. Die schwarze Farbe wird durch heraldische Regeln bestimmt. Der Steinerner Metzen hat sowohl für Feldbach als auch für die umliegende Region eine wichtige historische Bedeutung. Zudem ist er das Feldbacher Wahrzeichen. Er ist in seiner Größe und Form aus Basaltgestein etwas ganz Besonderes und eignet sich deshalb auch sehr gut als unverwechselbare Wappenfigur. Außerdem stellt er als kulturhistorisches Objekt eine optimale Ergänzung zum Fisch, der den Bereich der Natur symbolisiert, dar. ▶▶▶



Die Konditormeister Wolfgang und Dominik Fitz versüßten das neue Feldbacher Wappen.

▶▶▶ Bgm. Ing. Josef Ober gab – nach einem Gedenken an den kürzlich verstorbenen Alt-Landeshauptmann Dr. Josef Krainer und an Feldbacher Gemeindepolitiker – einen ausführlichen Überblick über viele aktuelle Vorhaben der Stadtgemeinde. Er erläuterte den neuen Feldbacher Weg, der darauf abzielt, die Stadt neu zu positionieren, modern zu verwalten und zukunftsfähig zu gestalten. Feldbach soll sich in diesem Zusammenhang als Wirtschaftsstadt, Einkaufsstadt, Bildungsstadt, Kulturstadt und kinder-, jugend- und familienfreundliche Stadt zeigen. In den Bereich moderne Verwaltung fällt der Abschluss der Neuorganisation der Stadt nach der Fusion, eine nachhaltige Budgetpolitik, Vorsorge bei der Infrastruktur, ein umfassendes Raumkonzept sowie die Verwaltung durch eigenverantwortliche motivierte Mitarbeiter.

Die zukunftsfähige Gestaltung beinhaltet ein Miteinander Leben in Vielfalt, mit Hilfe von wachen, eigenverantwortlichen Bürgern, was in Summe die Verbesserung der Lebensbedingungen mit sich bringen soll. Dazu gehört die Inwertsetzung und Weiterentwicklung der Lebenskultur, basierend auf der Bereitschaft, zu helfen, und zur Veränderung.



Der Neujahrsempfang stand generell unter dem Motto „Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben“, das die umfassenden und sehr erfolgreichen Bemühungen um die „Schule der Zukunft“ beinhaltet.

Sehr geehrte Feldbacherinnen und Feldbacher!



DR. MICHAEL MEHSNER
Stadtdamtsdirektor

Das neue Jahr hat aus Sicht der Stadtgemeinde gewissermaßen mit dem Neujahrsempfang am 16. Jänner im bestens besuchten Feldbacher Zentrum begonnen.

Durchaus symbolträchtig im Hinblick auf die nach 2 Jahren schon fast zur Gänze bewältigte Fusion standen zwei Punkte auf dem Programm. Das neue, vom Gemeinderat einhellig gutgeheißen Stadtwappen wurde aus den Händen des Landes Steiermark entgegengenommen. Das Wappen baut, nicht nur den bezugshabenden Richtlinien entsprechend, auf ganz wesentliche über das „alte“ Stadtgebiet hinaus bekannte und geschätzte Elemente des noch vom Kaiser verliehenen Feldbacher Stadtwappens auf: Der Fisch in der Raab, ob nun im oder auf dem Wasser schwimmend, sowie die Farben Blau-Weiß (Silber). Ähnliches gilt für den neu hinzugekommenen Steinernen Metzger, der ob seiner Bedeutung wohl als konkurrenzlos gelten darf. Historisch betrachtet, aber auch als Zeichen gleichsam für Landwirtschaft und Handel. Die sieben abgebildeten Rauten weisen nochmals auf die noch jungen Wurzeln der neuen Stadt hin.

Einen ähnlichen Beitrag zur neuen, gemeinsamen Identität und Zukunft sollte das neue Feldbach-Buch leisten. Gleichsam ergänzend zu den schon vorhandenen Stadt- und Gemeindechroniken vermittelt dieses einen anderen Blick auf die neue,

große Stadt, in wohlgeählten Worten und Berichten, aber auch mit zahlreichen Bildern.

Wohin dieses – jedenfalls im Hinblick auf seine vielen innovativen Projekte und Initiativen – noch immer neue Feldbach aktuell unterwegs ist, gab es von Bgm. Ing. Josef Ober zu hören: Neupositionierung der Stadt, moderne Verwaltung, zukunftsfähige Gestaltung. Im Hintergrund dieser Leitbilder steht die Erkenntnis, dass die Aufgaben einer Gemeinde zu Beginn des 21. Jahrhunderts ganz einfach andere geworden sind. Weit über die klassische Daseinsvorsorge hinaus (Wasser, Kanal, Müll, Straßen, ...) sollten sich die Gemeindevertretung und -verwaltung um alles das annehmen, was – Hand in Hand ineinandergreifend – dazu beiträgt, ein lebenswertes Gemeinwesen zu gestalten. Freilich kann eine derartige Vielfalt nur mit dem Verständnis und der Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger bewältigt werden.

Mit den allerbesten Wünschen
Dr. Michael Mehsner



JOSEF OBER
Bürgermeister NEUE Stadt Feldbach



Blick vom Steinberg: Die NEUE Stadt präsentiert sich als attraktiver Lebensraum.

Gemeinsam Feldbach zukunftsfähig gestalten

Feldbach auf dem Weg zur Maximierung der Eigenverantwortung: Die Erfüllung von zwei Wünschen soll die persönliche und kommunale Entwicklung im neuen Jahr beflügeln.

In den ersten Jahrtausenden der Menschheitsgeschichte ging es darum, die Lebensbedingungen auf unserem Planeten zu verbessern.

In den vergangenen hundert Jahren war die Sehnsucht nach einem friedvollen, guten Leben bestimmend. Diese Sehnsucht war auch vom Wunsch geprägt, dass es „uns und unseren Kindern einmal besser gehen sollte.“ Diese Wunschvorstellung löste enorme Entwicklungen aus, die man sich anfänglich gar nicht vorstellen konnte.

Die Sehnsucht bleibt unerfüllt

Die Frage, die sich für mich und für uns stellt: Ist die Sehnsucht nach einem friedvollen, guten Leben erfüllt? Nach den Unzufriedenheitsbekundungen der Menschen ist sie nicht erfüllt. Meine Erkenntnis: Noch nie hat der Mensch so viel, viel zu viel, für ein oft unerfülltes Leben gebraucht. Materiell ist die Sehnsucht für viele, wenn sie es auch nicht wissen, längst

erfüllt worden. Wir stoßen an unsere menschlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Grenzen.

Dem Kopfzerbrechen vergangener Jahrzehnte darüber, wie man zu Weihnachten das Notwendigste, das gebraucht wird, schenken kann, ist dem Kopfzerbrechen der heutigen Zeit gewichen, wie man jemandem überhaupt noch etwas schenken kann, mit dem man Freude bereitet.

Menschlich, seelisch und spirituell ist die Sehnsucht nach einem erfüllten Leben größer denn je.

Die gute Nachricht: Erstmals in der Menschheitsgeschichte könnten wir uns ein erfülltes, nachhaltiges Leben auch leisten. Die Unzufriedenheitsbekundungen beziehen sich zum Teil auf die fehlende Perspektive der Regierenden. Aber meiner Meinung nach, und vielleicht findet sie auch Ihre Zustimmung, ist diese Unzufriedenheit, die wir auf andere, auf Partner, auf die Familie, Arbeitgeber, Politiker

spiegeln, sehr oft auch Ausdruck der eigenen inneren Unzufriedenheit in einer bestens ausgestatteten Umgebung.

Zwei Wünsche für 2017

Als Bürgermeister erkenne ich, dass wir wertvolle Zeit vergeuden, um uns gegenseitig auszurichten, wer aller Schuld trägt und wer aller etwas ändern sollte. Für das Jahr 2017 habe ich zwei Wünsche an Sie, die, wenn wir sie ernst nehmen, eine große Veränderung bewirken könnten.

Der erste Wunsch: Eine neue gesellschaftliche Kultur und mehr Wertschätzung für das Bestehende. Sollte es Ihnen gut gehen, was ich Ihnen von Herzen wünsche, bitte ich Sie, würdigen und wertschätzen Sie mit Stolz und Dankbarkeit im Stillen und im Öffentlichen, dass es Ihnen gut geht. Warum? Das sind wir unseren Kindern schuldig! Denn wie sollen sie

„Ohne Würdigung und Wertschätzung wird das Wertvollste wertlos.“

wissen, was gut ist, wenn wir einen noch nie dagewesenen Zustand allzu oft bejammern oder schlechtreden. Ohne Würdigung und Wertschätzung wird das Wertvollste wertlos. Es geht um die Würdigung und Wertschätzung des Bestehenden, aus der die notwendige Kraft und Sehnsucht zur Weiterentwicklung unserer persönlichen und regionalen Lebenskultur und die solidarische Bereitschaft erwächst, jenen, denen es nicht so gut geht, zu unterstützen.

Zweiter Wunsch: Auf Grund der menschlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Probleme braucht es dringend einen gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Wandel. Es braucht die Transformation der Gesellschaft und Wirtschaft zu einer eigenverantwortlichen, vorsorgenden und zukunftsfähigen Gesellschaft und Wirtschaft. Der

Schlüssel dazu ist die Bildung für ein eigenverantwortliches, erfülltes und nachhaltiges Leben und Wirtschaften. Das heißt, wir brauchen ein neues Bild von der Zukunft. Für die Erfüllung der Sehnsucht nach einem eigenverantwortlichen, erfüllten und zukunftsfähigen Leben braucht es ein Bild, eine persönliche und eine gemeinschaftliche Vorstellungskraft, statt Selbstbemitleidung auf hohem Niveau.

Gemeinsame Zukunftsvorstellung

Nutzen wir 2017 gemeinsam und persönlich, die Vorstellungskraft zum Wohle eines eigenverantwortlichen, erfüllten, friedvollen und nachhaltigen Lebens zu stärken. Ich weiß, dass ich mit meinem Wunsch Gefahr laufe, mich bei Ihnen unbeliebt zu machen. Nach dem Mund zu reden und auf andere zu schimpfen, darüber zu lamentieren,

wer alles an diesem Zustand schuld ist, würde bei vielen besser ankommen. Aber es bringt uns nicht weiter. Eine Lebenserkenntnis von mir, die mir persönlich sehr geholfen hat, ist: **„Erst die Veränderung in uns bewirkt die Veränderung um uns.“**

Wenn wir gemeinsam 2017 diese beiden Wünsche ernst nehmen, können wir vom neuen Jahr Gutes erwarten. Als Bürgermeister ist es mir ein großes Anliegen, mit Ihnen diese Vorstellungskraft und dieses Zukunftsbild der Neuen Stadt Feldbach zu entwickeln.



Ihr Josef Ober,
Bürgermeister NEUE Stadt Feldbach



FELDBACH „WERTSCHÄTZUNG“

Sollte es Ihnen gut gehen, was ich Ihnen von Herzen wünsche, bitte ich Sie, würdigen und wertschätzen Sie mit Stolz und Dankbarkeit im Stillen und im Öffentlichen, dass es Ihnen gut geht. **WARUM?**

Das sind wir unseren Kindern schuldig!
Denn wie sollen sie wissen, was gut ist, wenn wir einen noch nie da gewesenen guten Zustand allzu oft bejammern oder schlecht reden?



FELDBACH „BILD DER ZUKUNFT“

Für die Erfüllung der Sehnsucht nach einem eigenverantwortlichen, erfüllten und zukunftsfähigen Leben braucht es ein eigenes Bild, eine gemeinschaftliche Vorstellungskraft.

Gemeinsame Zukunftsvorstellung
Nutzen wir 2017 gemeinsam und persönlich, diese Vorstellungskraft von einem eigenverantwortlichen, erfüllten, friedvollen und nachhaltigen Leben zu entwickeln.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

- Der Voranschlag 2017 der Stadtgemeinde Feldbach mit Einnahmen und Ausgaben von je € 28.250.000,- im ordentlichen Haushalt sowie Einnahmen von € 4.250.000,- und Ausgaben von € 5.500.000,-, sohin mit einem Abgang von € 1.300.000,-, im außerordentlichen Haushalt wird genehmigt.
Die Hebesätze der Gemeindeabgaben werden wie folgt festgelegt: Grundsteuer A: 500 v. Hundert; Grundsteuer B: 500 v. Hundert; die Lustbarkeitsabgabe wird weiter erhoben in der mit Gemeinderatsbeschluss vom 14.12.2015 festgesetzten Höhe; die Hundeabgabe wird weiter erhoben gem. der Verordnung vom 02.01.2015.
Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2017 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des ordentlichen Haushaltes in Anspruch genommen werden dürfen, wird mit € 4.700.000,- festgelegt.
Der Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes bestimmt sind, wird auf € 950.000,- festgesetzt. Dieser Gesamtbetrag ist nach dem außerordentlichen Voranschlag für folgende Zwecke zu verwenden: Pflichtschulen € 250.000,-, Gemeindestraßen € 250.000,-, Hallen- und Freibad € 50.000,-, Wasserversorgung € 100.000,-, Abwasserbeseitigung € 100.000,-, Wohn- und Geschäftsgebäude € 100.000,-.
Der Dienstpostenplan 2017 der Stadtgemeinde Feldbach wird wie folgt genehmigt: 8 Dienstposten für pragmatisierte Beamte und Arbeiter, 109 Dienstposten für Vertragsbedienstete der Verwaltung, 106 Dienstposten für Vertragsbedienstete in handwerklicher Verwendung, 11 Dienstposten für sonstige Bedienstete = gesamt 234 Dienstposten.
- Der Mittelfristige Finanzplan der Stadtgemeinde Feldbach betreffend die Jahre 2017-2021 wird wie folgt genehmigt:
 - a) ordentlicher Haushalt: Einnahmen und Ausgaben von je 2017 € 28.250.000,-, 2018 € 28.700.000,-, 2019 € 30.000.000,-, 2020 € 30.500.000,-, 2021 € 31.000.000,-.
 - b) außerordentlicher Haushalt: 2017 Einnahmen von € 4.250.000,- und Ausgaben von € 5.550.000,-, Einnahmen und Ausgaben von je 2018 € 3.338.000,-, 2019 € 8.050.000,-, 2020 € 7.850.000,-, 2021 € 8.000.000,-.
- Für das Geschäftsjahr 2017 werden Kassenkredite in der Höhe von je € 2.350.000,- bei der Steiermärkischen Bank und Sparkassen AG und bei der Raiffeisenbank Feldbach-Gnas-Bad Gleichenberg aufgenommen.
- Im Rahmen eines umfassenden Raumkonzeptes im Jahr 2017 sind bis zum jeweiligen Abschluss folgende Projekte durchzuführen, gemeinsam zu bearbeiten und ist abschließend ein Gesamtkonzept zu erstellen:
Revision des Flächenwidmungsplanes, Ausarbeitung des Verkehrskonzeptes, Parkraumkonzept, Integration Radverkehrskonzept und Radabstellplätze, Öffentliches Verkehrsnetz, Klimawandel-Anpassungskonzept, Barrierefreiheit, E-Ladestation, Öffentliche WC-Anlagen.
- Für die Kindergärten der Stadtgemeinde Feldbach – Heilpädagogischer Kindergarten, Kindergarten Auersbach, Kindergarten Gniebing-Weißbach, Kindergarten Gossendorf, Kindergarten Leitersdorf, Kindergarten Regenbogen und Städtischer Kindergarten Sonnenschein und für die Kinderkrippe neu, Grazer Straße 15, wird lt. vorliegenden Entwürfen ein „Organisationsstatut des Betriebes gewerblicher Art“ beschlossen.
- Die Grundstücke Nr. 574/13 der EZ 101 KG Leitersdorf im Ausmaß von 853 m² und 574/23 der EZ 501 KG Leitersdorf im Ausmaß von 1.022 m² werden verkauft.
- Ab 01.01.2017 sind für die Inanspruchnahme der Aufbahrungshallen in Feldbach und in Mühlendorf aus Anlass einer Bestattung folgende Beträge zu leisten: Kurzaufbahrung 1 Tag: € 250,-, Aufbahrung mit Beten am Vortag 2 Tage: € 370,-, jeweils zzgl. 20 % USt.
- Für den Zelenkaweg in der KG Gniebing wird eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h eingerichtet.
- Die Zusammenlegung der Katastralgemeinde Feldbach und der Katastralgemeinde Gniebing zu einem gemeinschaftlichen Jagdgebiet Gniebing-Feldbach wird mit Wirksamkeit ab 01.04.2019 beschlossen.

Der Stadtrat hat genehmigt:

- Der römisch-katholischen Pfarre wird für die Sanierung und Neufärbung des Kirchturms (Gesamtbudget € 150.000,-) eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von 20 %, das sind € 30.000,- zuerkannt.
- Dem Südoststeirischen Verein für Heimatkunde wird eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von € 3.000,- für die Durchführung von Archivarbeiten unter Beiziehung einer fachlich befugten und ausgebildeten Person zuerkannt.
- Die Kosten für das neue Stadtbuch „Feldbach – Ein Portrait der neuen Stadt“ in der Höhe von € 18.000,- werden genehmigt.
- Für das Hallen- und Freibad wird der Ankauf eines Defibrillators zu einem Preis von € 1.490,- exkl. MwSt. bei der Firma Leupamed genehmigt.
- Die Mitarbeiter des Städtischen Bauhofs und des Städtisches Wasserwerks erhalten eine einheitliche Arbeitsbekleidung.
Die Bekleidung wird bei der Firma Thaller zum Preis von € 18.463,68, Arbeitsschuhe bei der Firma Lagerhaus zum Preis von € 3.888,- angekauft und die Bestückung der Logos übernimmt die Firma Kickmeier ASB zum Preis von € 1.296,-.
- Für das Freizeitzentrum wird der Ankauf von vier Tischtennistischen zu einem Gesamtpreis von € 1.316,- exkl. MwSt. bei der Firma Sport Picher Feldbach genehmigt.

Sternsinger im Rathaus

Eine Gruppe der Sternsinger der Pfarre Felzbach besuchte Bgm. Ing. Josef Ober und StADir. Dr. Michael Mehsner im Rathaus. Begleitet von Dechant Mag. Friedrich Weingartmann überbrachten sie ihre Glückwünsche und den Segen Gottes. Rund 7.000 Haushalte wur-

den alleine in der Pfarre Felzbach von 40 Sternsingergruppen mit 135 Sternsängern mit ihren Begleitern besucht. Die fleißigen Sternsinger der Pfarre Felzbach sammelten in diesem Jahr großartige € 38.054,39 für karitative Hilfsprojekte.



Rauchfangkehrer überbrachten Glückwünsche



Der Besuch der Rauchfangkehrer im Stadtamt Felzbach ist bereits eine jahrzehntelang gelebte Tradition. Karl Brandl sen., Ing. Karl Brandl jun. und der frisch gebacke-

ne Rauchfangkehrermeister Florian Brandl mit Team überbrachten Bgm. Ing. Josef Ober, StADir. Dr. Michael Mehsner und den Bediensteten des Stadtamtes ihre Glückwünsche.

Hilfe in schweren Zeiten

Bei der Jugend-Weihnachtsfeier des TSV Kirchberg/R. wurde ein original getragenes Sturm-Trikot versteigert. Durch die Unterstützung von BerndorfErleben und Bgm. Florian Göllles wurden insgesamt € 700,- für den 10-jährigen Klemens, ein ehemaliger Jugendspieler des TSV, der leider sehr schwer erkrankt ist, gesammelt. Das Geld wird dringend für seine Behandlungen benötigt. Dem Aufruf des TSV Kirchberg/R. ist auch die Stadtgemeinde Felzbach gefolgt. GR Mag. Andrea Descovich und Josef Haas vom Bürgerservice haben das von den Schülern des BORG Felzbach bei einem Benefizschwimmen „erschwommene“ Geld für in Not geratene Familien in der Höhe von € 500,- für den Feldbacher Klemens gespendet.



Die Übergabe des Spendengeldes des TSV Kirchberg/R. fand in der Kinderklinik in Graz statt. Der TSV und die Stadtgemeinde Felzbach wünschen Klemens alles Gute und hoffen, dass er bald wieder gesund wird.

Wochen der Nachhaltigkeit mit interessanten Veranstaltungen



„Ernährung und Klimaschutz“

„Die beste Klimaschützerin ist die Köchin vor Ort“, verdeutlichte Mag. Christian Salmhofer vom Klimabündnis Kärnten die Bedeutung des Kochens.

„Wenn du dich gesund ernährst, ist das auch für den Planeten gesund.“ Durchgeführt wurde der Vortrag im Zuge der Wochen der Nachhaltig-

keit der Stadtgemeinde Feldbach am 19. Jänner in Gniebing. Mag. Christian Salmhofer sprach über den Zusammenhang von Ernährung und Klimaschutz. Ein Klimaquiz wurde veranstaltet, bei dem erschütternde Fakten und Tricks der Lebensmittelindustrie aufgedeckt wurden. In der anschließenden Diskussion verdeut-

lichten ÖkR Josefa Christandl (Obstbau Christandl, Landwirtschaftskammer), Robert Gölles (Bio Fux) und Karin Trummer (Geflügel Lugitsch) die Bedeutung von Herkunft und nachhaltiger Produktion. Zahlreiche Besucher konnten einen informativen und kurzweiligen Abend verbringen.



„Familientag im Zentrum“

Am 21. Jänner ging es im Zentrum in Feldbach rund. Der Familientag bot verschiedenste Workshops und Aktivitäten für Groß und Klein. Die Mitmachausstellung Klimaversum vermittelte spielerisch, was Wetter und Klima sind, warum es wärmer wird und wie das eigene Verhalten zum Klimawandel beiträgt. Nachhaltig-

keit im Bekleidungssektor ging Stefan Preininger von Stoffwechsel mit vielen Interessierten auf den Grund. Anschließend zeigten die HAS 3A und die Lebenshilfe Feldbach mit Unterstützung von Bgm. Ing. Josef Ober, Prof. Johann Schleich und vielen Gemeinderäten die Lieblingsstücke aus ihren Kleiderschränken. >>>

▶▶▶ Weitere Workshops, wie z.B. das Zerlegen von Receivern mit dem Abfallwirtschaftsverband Feldbach, Erneuerbare Energie mit der Lokalen Energieagentur, Upcycling mit dem Jugendzentrum Spektrum und der Stadtbibliothek fanden großen Anklang. Mit dem Kuddel-Muddeltheater wurde mit der steirischen Kochshow die regionale Küche aufgewertet und dem Drachen wuchsen beim Kindertheater mit regionalen Gerichten sogar Flügel. Auch die Gaumenfreuden kamen nicht zu kurz: „Die frische KochSchule“ der Landwirtschaftskammer Steiermark



mit den Bäuerinnen aus dem Bezirk zauberte aus Essensresten wunderbare Köstlichkeiten.



„Mei Földboch hob i gern“

Der aus Riegersburg stammende und jetzt in Feldbach wohnende Musikwissenschaftler Dr. Ernest Kleinschuster hat als Feldbach-Lied „Mei Földboch hob i gern“ geschrieben. Das Lied mit vier Strophen in heimischer Mundart ist für Singstimme oder gemischten Chor mit Klavierbegleitung gesetzt und dauert etwa drei Minuten. Der Autor kann auch gerne andere Fassungen verfertigen und ist über die Abteilung Kultur, Tel.: 03152/2202-310, erreichbar.



Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) steht für alle Fragen nach Arbeitsunfällen und Berufserkrankungen zur Verfügung.

Sprechtage in Feldbach

Steiermärkische Gebietskrankenkasse, Ringstraße 25, jeweils von 11-13 Uhr:

21. Feber, 21. März, 18. April, 23. Mai, 20. Juni, 18. Juli, 22. August, 19. September, 24. Oktober, 21. November und 19. Dezember

Sämtliche Termine sind auch unter www.auva.at abrufbar.

NEU!

Neue Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten



Dr. Bettina Kranzelbinder eröffnet am 1. März in den Räumlichkeiten des Dialyseinstituts Dr. Waller in der Feldgasse 28-30, 8330 Feldbach, eine Ordination für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Terminvereinbarungen sind ab 1. Februar täglich von 10-12 Uhr unter Tel.: 0664/5330262 möglich.

Die Ordinationszeiten werden voraussichtlich immer Mittwoch von 10-18 Uhr sein.

FELDBACH

DIE WIRTSCHAFTS- UND
EINKAUFSTADT

Unser Ziel:

Die Stärkung
der regionalen
Wirtschaft.

#WirtschaftFeldbach



(v.l.n.r.): Vorstandsdirektor DI(FH) Mag.(FH) Martin Graf, Bgm. Ing. Josef Ober, Vorstandssprecher DI Christian Purrer

Neues Biomasse-Heizwerk nach Großbrand wiedereröffnet



Anfang März wurde das Biomasse-Heizwerk in Feldbach durch einen Großbrand völlig zerstört. Nach nur sechsmonatiger Bauzeit eröffnete die Energie Steiermark am 13. Dezember offiziell das neue Biomasse-Heizwerk. Die Investitionssumme für den neuen Biomassekessel mit einer Leistung von 4.000 kW liegt bei 3 Millionen Euro. Die Anlage liefert pro Jahr rund 16 Millionen Kilowattstunden Wärme und versorgt ab sofort rund

1.000 Haushalte der Stadtgemeinde Feldbach. „Die benötigte Menge von rund 24.000 Kubikmeter Biomasse pro Jahr beziehen wir von Landwirten aus der Region. Wir legen großen Wert auf regionale Wertschöpfung“, so Vorstandssprecher DI Christian Purrer. Der weiß-grüne Energiekonzern ist mit seinen insgesamt 10 Heizwerken in allen Regionen des Landes mittlerweile der größte Abnehmer von Biomasse in der Steiermark.

Bgm. Ing. Josef Ober zeigte sich vor allem über den positiven Umweltaspekt der neuen Anlage sehr begeistert. Mit der Installierung einer der europaweit modernsten Abgasreinigungsanlage werden die vorgegebenen Grenzwerte deutlich unterschritten, eine Rauchgaskondensations-Anlage sorgt dafür, dass der Brennstoff noch effizienter eingesetzt und damit der Gesamtwirkungsgrad erhöht wird.

„Am Schauplatz“ zu Besuch in Feldbach

Das ORF-Team der Sendung „Am Schauplatz“ war live dabei, als Singles aus ganz Österreich drei programmreiche Tage in Feldbach unter der Reiseleitung von „Beherzt Reisen“ verbrachten. Genächtigt wurde im Hotel Hödl-Kaplan, im Hotel Lava Inn und in der Pension Telser. Hödl-Kaplan war für die Verköstigung der „Liebeshungrigen“ 50+ zuständig. Im Zuge einer Vulkanland-Erkundungstour wurden die Vulcano-Schinkenmanufaktur, Scho-

koladenmanufaktur Zotter, Bonsai-garten Lödersdorf, Veste Riegersburg, Buschenschank Bernhart und in Bad Gleichenberg die Feldbacher Konditorei Fitz besucht. Am ersten Abend gab es im Tanzcafe Pinocchio einen Oldie Abend mit einem Elvis Double, wo auch Bgm. Ing. Josef Ober die Singlereisenden herzlich begrüßte. Für den zweiten Abend wurde vom Hotel Hödl-Kaplan ein Preisegeln mit regionalen Preisen organisiert.



Die Reportage über dieses Single-Wochenende wird am 2. Februar in ORF 2 „Am Schauplatz“ ausgestrahlt.

Restaurant Rock 66 – American Food meets Rock im Gewerbepark Mühldorf

NEU!

Das Restaurant Rock 66 eröffnete im Dezember im Gewerbepark Mühldorf im 1. Stock des Tanz- und Partystadls YOYO seine Pforten. Laut den beiden Profi-Gastronomen Stefan Unger und Andreas Neuhold ist das Konzept des Restaurants auf gutem Essen mit alternativer Musik – vorzugsweise Rock – aufgebaut. Die Kulinarik mit multikulturellem Einfluss reicht vom Burger-Brötchen bis zum Steak, hausgemachten Pizzen und bunten Salaten.

Musikalisch untermalt wird das Ganze mit Rock bis zu Klassikern der Szene. In regelmäßigen Abständen sind Veranstaltungen mit vielfältiger Rockmusik geplant. Bgm. Ing. Josef Ober und Ingrid Herbst vom Wirtschaftsservice gratulierten zu dem gelungenen Konzept.



Bgm. Ing. Josef Ober und Ingrid Herbst mit den Lokalbesitzern Andreas Neuhold und Stefan Unger

Kontakt: Rock 66, Mühldorf 436 a, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/25223
info@rock66.at

Öffnungszeiten: Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag
17 Uhr bis open end, Sonn- und Feiertag 16 Uhr bis open end

Stellenausschreibungen

MechatronikerIn

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Mechatroniker (m/w), haben Berufserfahrung idealerweise im Bereich Instandhaltung von Produktionsanlagen, sind teamfähig und hegen Interesse an einer abwechslungsreichen Tätigkeit in Feldbach? Die Firma Jobmade Stöcher & Partner Personalservice GmbH bietet eine interessante und herausfordernde Tätigkeit in einem internationalen Umfeld, ein spannendes und abwechslungsreiches Produktportfolio, ein ambitioniertes und professionelles Team und einen kollektivvertraglichen Mindestgehalt in Höhe von € 2.072,47 brutto. Bei Interesse senden Sie bitte Ihre vollständigen Be-

werbungsunterlagen inkl. Foto und Lebenslauf mit dem Vermerk „Mechatroniker Feldbach“ an Wolfgang Schmidt, wolfgang.schmidt@jobmade.at, oder an Jobmade Stöcher & Partner Personalservice GmbH, Eggenberger Straße 7, 8020 Graz.

Lehrstelle als Weinbau- und KellerfacharbeiterIn

Die Fachschule Silberberg für Obst- und Weinbau nimmt ab Herbst 2017 einen Lehrling für den Fachbereich Weinbau und Kellerwirtschaft auf. Berufsprofil: Weinbau, Kellerwirtschaft, Landtechnik, Baukunde und Arbeitssicherheit, Betriebswirtschaft und Marktkunde, politische Bildung, Schriftverkehr, Fachrechnen;

Gehalt 1. Lehrjahr: € 459,- brutto.
Lehrzeit: 3 Jahre, Berufsschule: Edelfhof-Zwettl (NÖ).

Das Formular „Bewerbung um eine Lehrstelle beim Land Steiermark“ (auf der Website des Landes zum Downloaden) und die Kopie des Jahres- und Abschlusszeugnisses der 8. Schulstufe oder die Kopien der Zeugnisse ab der 8. Schulstufe sind persönlich bei der Steiermärkischen Landesregierung, A5 Personal, Hofgasse 13, 2. Stock, Zimmer 221, von Montag bis Freitag von 8-12.30 Uhr, oder per Post **bis 27.01.2017** zu übermitteln oder an die Fachschule Silberberg, Silberberg 1, 8430 Leibnitz, lfssilberberg@stmk.gv.at, **bis 26.01.2017**.

Ein „schokoladiger“ Tag in der HAK Feldbach

Die Schüler der 2BK der Handelsakademie Feldbach setzten sich im Rahmen des Unterrichtsgegenstandes Business Behaviour zum Ziel, Volksschulkindern näher zu bringen, wie Wirtschaft funktioniert.

23 Schüler der Volksschule II Feldbach und ihre Klassenlehrerin Sigrid Sengl wurden am 16. Dezember mit dem Lied „chocolate choco choco“ begrüßt. Mit der Geschichte von Mia und Maxi und ihrer Liebe zur Schokolade eröffnete die 2BK schließlich offiziell ihren „schokoladigen“ Wirtschaftstag. Die HAK-Schüler zeigten den Volks-

schulkindern auf insgesamt vier Stationen, wie Wirtschaft abläuft. In kleinen Gruppen wurde Schokoladewerbung selbst gemacht, der Schoko-Weltmarkt kennengelernt, Tippen mit Callie Clever geübt sowie Konversationen auf Spanisch geführt. Die jungen Wirtschaftsexperten bekamen zur Bestätigung ihrer erfolgreichen Teilnahme einen Schokoladepass

überreicht und wurden mit einer guten Jause und selbstverständlich mit Schokolade verpflegt. Umgesetzt wurde diese Projektidee von zwei Wirtschaftspädagogikstudenten der Karl-Franzens-Universität Graz, die derzeit ihr Unterrichtspraktikum an der Handelsakademie Feldbach absolvieren, mit Unterstützung ihrer Betreuungslehrerin Ingrid Heinrich.



Dir. Mag. Edith Kohlmeier/HAK Feldbach und Dir. Helmut Kos/VS II Feldbach konnten sich von einem gelungenen Projekttag überzeugen.

Neuer Mieter gesucht

Das Trucker Beisl in der Europastraße 19, 8330 Feldbach, sucht einen Nachmieter!

Anfragen:

Thomas Straßnitzky, Tel.: 0664/4014400



Big Daddy's Diner im Einkaufscenter Atrium in der Gleichenberger Straße

NEU!

Hausgemachte Country Burger, Wild Burger, BBQ Burger usw., sowie Cupcakes in allen Varianten und verschiedene „Waffles of the house“ gibt es ab sofort in der Gleichenberger Straße 2. „Wir verwenden zu 100 % Rindfleisch aus der Region, backen unsere Brötchen selbst und produzieren sogar die Pommes selbst,“ erzählt Petra Segula.

Petra und Roman Segula legen sehr viel Wert darauf, in ihrem Lokal im Stil der 50er Jahre ausschließlich frisch zubereitete Speisen zu servieren. 10 Jahre lang führten sie das Las Pappas in Gnas und entschieden sich zu einem Neustart in der Stadt Feldbach. Bgm. Ing. Josef Ober und Ingrid Herbst vom Wirtschaftsservice begrüßten das quirlige Gastwirte-Ehepaar und gratulierten zur Eröffnung.



Kontakt: Big Daddy's Diner, Inhaber Petra und Roman Segula
Gleichenberger Straße 2, 8330 Feldbach

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-20 Uhr, Samstag und Sonntag geschlossen;
Reservierungen auch auf Facebook möglich

Zum Nachdenken ... unsere Trauerkultur ...

Anonyme Bestattungen – Spiegel einer grenzenlosen Vereinsamung

So schmerzhaft der letzte Weg auch für die Angehörigen sein mag, so wichtig ist er. Es gibt immer Freunde und Bekannte, die vom Verstorbenen Abschied nehmen und ihn begleiten möchten. Trauern war früher eine Sache der Gemeinschaft. Menschen kamen unaufgefordert in das Haus, in dem jemand gestorben war. Heute wird ein solcher Ort eher gemieden. Wenn man Menschen begegnet, die ein Kind, einen Partner, die Mutter oder den Vater verloren haben, betritt man eine fremde Welt. Oft kennt man nicht mehr den eigenen Nachbar oder nimmt man an den gesellschaftlichen Ereignissen nicht mehr teil. Die Zahl der anonymen Bestattungen und der

Verabschiedungen in aller Stille wird immer größer. Tote, die spurlos verschwinden, sind pflegeleicht. Sie fallen niemandem mehr zur Last und entbinden die Angehörigen von der Verpflichtung, das Grab in Ordnung zu halten. So sehen viele Kulturwissenschaftler im Trend zur anonymen Bestattung weniger eine Vernunftentscheidung, sondern eher den Spiegel einer grenzenlosen Vereinsamung. Die Gesellschaft hat verlernt, zu trauern, was einmal ganz selbstverständlich zum Umgang mit dem Tod und zur Trauerkultur gehört hat. Gemeinschaftliche Rituale bezogen sich nicht nur auf das Begräbnis, sondern genauso auf das Andenken an den To-

ten. Mit zunehmender Säkularisierung gibt es immer weniger Totenmessen, Jahresgedächtnisse und andere Anlässe, die es dem Einzelnen ermöglichen, sich in einer Gemeinschaft der Verstorbenen zu erinnern. Es gibt heute viele Wege, sich die Toten nehmen zu lassen. Nicht nur durch die Gerichtsmedizin und die Entsorgungsmethoden, sondern auch durch das Schweigen der Gemeinschaft.

Kontakt: Bestattung Radaschitz
Pfarrgasse 1, 8330 Feldbach
Tel.: 03153/20090
bestattung@radaschitz.at, www.bestattungradaschitz.at, 0-24 Uhr

FELDBACH

DIE BILDUNGSSTADT

Unser Ziel:

Bildung für ein
erfülltes Leben

#BildungFeldbach



Tag der offenen Tür an der HAK Feldbach

Im Bundesschulzentrum informierten Schüler und Professoren über das moderne Unterrichtsangebot der neuen Handelsakademie und Handelsschule. 30 Guides führten die Besucher durch die Präsentation. Engagiert präsentierten die „Young Stars“ Fächer aus den neuen Lehrplänen und Arbeiten aus fünf Jahren

HAK und drei Jahren HAS. „DESIGN YOUR SCHOOL“ lautet der neue Slogan und zielt auf das großartige Angebot ab. Die Wahl aus IT und Multimedia, Marketing, Controlling und Management, wahlweise in Notebook-Klassen, wie auch die neue Fremdsprache Spanisch, entspricht vielen Talenten und Neigungen und fand sehr guten

Anklang. Praxis- und Firmenarbeit schaffen beste Voraussetzungen für die Berufsausbildung, Kulturelles und Sport runden das Angebot ab.

Anmeldung bis 9. März 2017
im Bundesschulzentrum,
Pfarrgasse 6, 8330 Feldbach

Packende Spiele waren beim Volksschulcup zu sehen

Mit einer tollen Teilnehmerzahl von 18 Mannschaften wurde auch heuer der von der SMS organisierte Volksschulcup ausgetragen. Der Bewerb wird von den Schülern der 4. Klassen

der SMS unter der organisatorischen Leitung von Georg Kaufmann und Wolfgang Salchinger durchgeführt. Das Finale im Fußballturnier gewannen die HSV Juniors II der VS Hartmannsdorf

knapp gegen die Black Tigers der VS Edelsbach. Im Technikbewerb konnten sich die Hatzendorfer Lions vor den Jungen Löwen I von der VS I Feldbach und den HSV Juniors II durchsetzen.



Eltern-Kind-Bildung in Feldbach ist Vorbild für viele Regionen!



Von 12. bis 15. Jänner besuchte eine Delegation aus Ostbelgien unter der Leitung von Manfred Kohnen, Leiter des Ministeriums der „Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens“ (Fachbereich Unterrichtspersonal) und Interimsdirektor von „Kaleido-DG“, dem Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, die neue Stadt Feldbach. Die „Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens“ ist eine Gebietskörperschaft von knapp 80.000 Einwohnern mit einer umfassenden Gesetzgebungsautonomie in Bereichen wie Bildungs-, Jugend- und Familienpolitik und vieles mehr. Bei einem Austausch in Ostbelgien erzählte die deutsche Bildungsreformerin Margret Rasfeld von den hochinteressanten Initiativen im „Steirischen Vulkanland“ und vor allem auch vom Eltern-Kind-Bildungsprogramm.

Manfred Kohnen und sein Team holten sich das prozessorientierte Know-how mit Zahlen, Daten und Fakten im Austausch mit Bgm. Ing. Josef Ober und Eltern-Kind-Bildungsleiterin Ursula Krotscheck. Am Samstag konnten sie auch hautnah

miterleben, wie ein Eltern-Kind-Modultag ablaufen kann. Gestärkt mit der in Feldbach erlebten Begeisterung und Herzensqualität wird er mit seinem Team nun auch in Ostbelgien Eltern-Kind-Bildung nach dem Feldbacher Modell umsetzen.



v.l.n.r.: Doris Falkenberg, Bgm. Ing. Josef Ober, Manfred Kohnen, Christine Schifflers, Ursula Krotscheck, Murielle Mendez

Demnächst:

Modul 1 – Zeit der Wunder – vor der Geburt (Schwangerschaft)

Samstag, 04.02.2017, 9-16 Uhr

09.30-10.20: Schwangerschaft und Geburt, Ingrid Schröttner

10.40-11.30: Stillzeit, Ingrid Schröttner

13.30-14.20: G'scheit essen in der Schwangerschaft und Stillzeit, Judith Karner

14.40-15.30: Kinder brauchen starke Eltern, Dr. Gottfried Hofmann-Wellenhof

Modul 2 – Zeit der Mama-Papa-Kind-Bindung (0 – 6 Monate)

Samstag, 11.02.2017, 9-16 Uhr

09.30-11.30: sicher.sein, „INPUT Steiermark“, Mag. Christina Hirschmann

13.30-14.20:

Ich musiziere, also bin ich, Dr. Emmerich Frühwirt

14.40-15.30: Kinder für's Leben stärken, VIVID, Barbara Meixner

Modul 3 – Zeit des Urvertrauens (1. Lebensjahr)

Samstag, 04.03.2017, 9-16 Uhr

09.30-10.20: Glückliche Eltern – glückliche Kinder, Bakk.phil. Petra Mandl

10.40-11.30: Osteopathische Betrachtungen zur Entwicklung des Kindes unter Berücksichtigung prä-, peri- und postnataler Traumen, Alex Arnold

13.30-14.20: G'scheit essen von Anfang an, Judith Karner

14.40-15.30: Das frühe Milchgebiss und die Zahnpflege, Dr. Stefan Pristautz

Modul 4 – Zeit der Begeisterung (2. Lebensjahr)

Samstag, 11.03.2017, 9-16 Uhr

09.30-10.20: So wie du bist, hab ich dich lieb, Bakk.phil. Petra Mandl

10.40-11.30: Wörterpurzelbäume, Kinder-Lese(t)räume, Doris Putzer-Maier, Renate Huemer

13.30-14.20: Wie kann mein Kind den Übergang in eine Bildungseinrichtung gut meistern?, Maria Hauer

14.40-15.30: BE-GEIST-ERUNG in unserem Leben, Andrea Kölbl

Kurzbeschreibungen der Beiträge finden Sie in der umfangreichen Eltern-Kind-Bildungsbroschüre, die in allen Servicestellen, im LKH Feldbach, ebz und den Fachärzten für Geburtshilfe und Frauenheilkunde aufliegt.

Schriftliche Anmeldungen bis spätestens 1 Woche vor der Veranstaltung unbedingt erforderlich unter luttenberger@feldbach.gv.at, krotscheck@feldbach.gv.at oder online auf www.feldbach.gv.at.

Nähere Informationen: Servicestelle Auersbach, Wetzelsdorf 83, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/4115

Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

NEUE STADT FELDBACH

BILDUNG

... für ein erfülltes Leben



Bildungsprogramm

Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

www.feldbach.gv.at

Mo, 6. Februar 2017, Kino Feldbach, 19 Uhr

BILDUNGSKINO

Kinders



Ein dramatischer, spannender, berührender Film über verborgene Potentiale, Kreativität, Integration, die Macht der Musik und die mögliche Zukunft unserer Gesellschaft.

Anschließend Diskussion mit dem Regisseur

Eintritt: € 6,- für Erwachsene,
€ 4,- für Schüler

Mi, 22. März 2017, Zentrum, 19 Uhr

BILDUNGSVORTRAG

Freude am Lernen – Freude am Leben

Referent: Prof. Dr. Gerald Hüther



Er zählt zu den renommiertesten Hirnforschern Deutschlands. Er schreibt Sachbücher, hält Vorträge und arbeitet auch als Berater für Unternehmer und Politiker. Es geht ihm um die Umsetzung und Verbreitung von Erkenntnissen aus der modernen Hirnforschung mit dem Ziel der Schaffung günstigerer Voraussetzungen für die Entfaltung der menschlichen Potentiale.

Eintritt frei - mit Platzkarte! (Einlass 18 Uhr)

Platzkarten sind im Kulturbüro, Kirchenplatz 2 erhältlich oder telefonisch unter 03152/2202-310 bzw. -311 anzufordern.

Mo, 3. April 2017, Kino Feldbach, 19 Uhr

BILDUNGSKINO

3 Filme á 30 Minuten



Voneinander lernen –
Die Jenaplan-Schule Nürnberg

Lernen in jahrgangsheterogenen
Klassen – Die Clara-Grunwald-Schule
(Montessori-Pädagogik)

Wachsen im Bildungshaus Riesenklein
(Freinet-Pädagogik)

Eintritt frei!

Mi, 5. April 2017, Dorfhaus Auersbach, 19 Uhr

BILDUNGSVORTRAG Fragen als Türöffner zur Welt

Referent: Mag. Klemens Karner



Wie kann das grundgelegte Frageverhalten der Kinder für den Kompetenzerwerb genützt werden und was bedeutet es allgemein für Schule und Bildung, für Eltern und Familie, wenn Fragen wichtiger sind als Antworten? Auf der Grundlage dieser Fragen werden Erkenntnisse aus der Wissenschaft mit Erfahrungen aus Schule und Familie gebündelt und die Bedeutung des (kindlichen) Frageverhaltens für ein lebenslanges Lernen diskutiert.

Anmeldung unter: krotscheck@feldbach.gv.at,
luttenberger@feldbach.gv.at oder 03152/4115

Eintritt frei!

Do bis Sa, 4.- 6. Mai 2017, Zentrum Feldbach

STEIRISCHE BILDUNGSGESPRÄCHE (in Kooperation mit der PH Steiermark, LVNr. 6118FB22)

Bildungsprozesse im Fokus_Pädagnostik-Werkstatt

Bildungs- und Lernprozesse beobachten - analysieren - dokumentieren. Potentiale erkennen - hervorbringen - stärken. (Hauptvortrag: siehe unten)

Anmeldung über primar@phst.at oder sundl@feldbach.gv.at

Do, 4. Mai 2017, Zentrum Feldbach, 19 Uhr

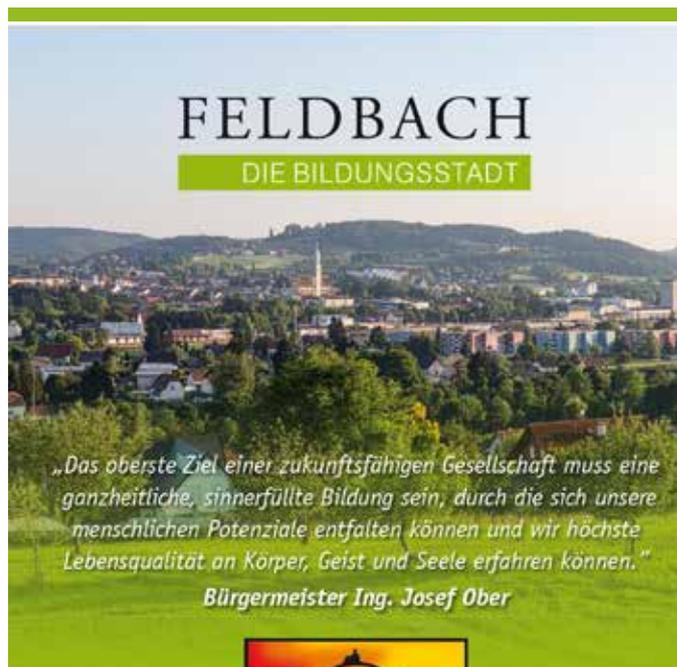
BILDUNGSVORTRAG Die Durchschnittsfalle - Talente, Gene, Chancen

Referent: Univ.-Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger



Der gebürtige Oberösterreicher ist ein international anerkannter Genetiker und Bestsellerautor. „Wir brauchen vielmehr Peaks und Freaks, die neue Wege gehen“, ermutigt der Genetiker Markus Hengstschläger in seinen Vorträgen. Sein Credo: kompromisslos Stärken und Begabungen fördern. Was braucht es, um die besonderen Stärken und Begabungen jedes Kindes zu finden und zu fördern?

Eintritt frei! sind keine Anmeldungen erforderlich!



Alle Infos zum Bildungsprogramm:

Kulturbüro Feldbach
Kirchenplatz 2, 8330 Feldbach
Tel: 03152/2202-310 oder 311,
kultur@feldbach.gv.at

Do, 26. Jänner 2017, Zentrum Feldbach, 19 Uhr

BILDUNGSVORTRAG beziehung = bildung Beziehungen bilden - Wege begleiten - Potentiale entfalten

Referent: Gerald Koller



25 Jahre seines Arbeitslebens hat Gerald Koller als Fachberater, Referent und Autor im Brückenbereich zwischen Kommunikation, Gesellschaft und Gesundheit verbracht - und dabei Landkarten für die Beziehungsbildung in Schulen, Betrieben, Gemeinden und Regionen entwickelt - wie auch für die präventive Arbeit mit Jugendlichen, die europaweit Anwendung finden.

Eintritt frei!

Schnuppermöglichkeit

Nutzen Sie die Möglichkeit, bei Musik im Vulkan im Februar zu schnuppern! Ein Einstieg im 2. Semester (nach den Ferien) ist möglich.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Elisabeth Blasl, Tel.: 0664/1819004.





ROSEMARIE PUCHLEITNER
Gemeinderätin NEUE Stadt Feldbach

Bildungs-Workshop – neue Lernkultur

Am 18. Jänner fand im Zentrum in Feldbach ein Workshop zur Erarbeitung der Strukturelemente für die neue Lernkultur statt.

130 Personen, unter ihnen die Direktoren der Feldbacher Schulen, Pädagogen, Schulpsychologen, Eltern und Elternvertreter, Stadt- und Gemeinderäte, Bildungsbeiräte, Architekten, Vertreter

des Landes und der Gemeinde und an Bildung interessierte Bürger, nahmen daran teil. Der Workshop wurde von Dr. Hubert Schaupp von der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Graz moderiert, Prof. Mag. Dr. Susanne Herker, Leiterin des Institutes für innovative Pädagogik und Inklusion der KPH Graz, referierte ausführlich über die Struktur-

elemente der Lernkultur. Aus der Praxis berichteten Maria Krestel-Leinholz, Direktorin der Privaten NMS der Barmherzigen Schwestern in Dobl, Manuela Leb, Pädagogin an der NMS Dobl und Dir. Brigitta Hribernig von der Volksschule Kalkleiten. Sie boten den Besuchern einen umfangreichen Einblick, wie die neue Lernkultur gelebt wird.



Ab Herbst 2017 werden für die ersten Klassen der Volksschulen und Neuen Mittelschulen in Feldbach Modellklas-

sen, in welchen die neue Lernkultur umgesetzt wird, angeboten. Das erste Fortbildungsmodul für die Struktur-

elemente der neuen Lernkultur für interessierte Pädagogen findet im März statt.



Informationsabende für Eltern über die Modellklassen:

7. Februar 2017, 19 Uhr
Zentrum Feldbach
für die Modellklassen der Neuen Mittelschulen

1. März 2017, 19 Uhr
Zentrum Feldbach
für die Modellklassen der Volksschulen

Keine Anmeldung erforderlich!

Projekt „Schule der Zukunft“

Am 15. Dezember lud Bgm. Ing. Josef Ober gemeinsam mit GR Rosemarie Puchleitner, der Präsidentin des Landesschulrates Dipl.-Päd. Elisabeth Meixner, PSI Manfred Gollmann, den Direktoren der Feldbacher Schulen, Vertreter der Initiativgruppe Unterstufe und Vertreter der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz zur Pressekonferenz, um über die ersten Ergebnisse zum Projekt „Schule der Zukunft“ zu informieren.

Bgm. Ing. Josef Ober berichtete, dass die Machbarkeitsstudie, welche vom Land Steiermark beauftragt wurde, für den Standort Ringstraße positiv abgeschlossen werden konnte. Die nächsten Planungsschritte sind die Baukörperuntersuchung und die Einrichtung

eines provisorischen Clusters für die Modellklassen. GR Rosemarie Puchleitner gab einen Rückblick über die Bildungsveranstaltungen, wie Vorträge, Bildungskino und Symposium, die im Jahr 2016 stattgefunden haben.

Die Präsidentin des Landesschulrates erklärte, dass die Stadtgemeinde Feldbach vom Landesschulrat bei diesem Projekt unterstützt wird und die KPH Graz die pädagogische Begleitung übernehmen wird.



Bibliotheken öffnen Lesern das Tor zur digitalen Bücherwelt

Seit einigen Monaten gibt es die „DigiBib Steiermark“, den E-Medien Verbund der steirischen Bibliotheken. Auch für Leser der Stadtbibliothek Feldbach gibt es nun die Möglichkeit, nach erfolgter Anmeldung aus einem vielfältigen

Angebot an elektronischen Medien (E-Books, E-Papers, E-Audios) zu wählen und Entlehnungen vorzunehmen. Für Informationen, Anmeldung und die erforderlichen Zugangsdaten steht das Team der Stadtbibliothek zur Verfügung.



Nächster Literaturtreff:

10. März, 18 Uhr
Stadtbibliothek

Dr. Emmerich Frühwirt stellt das Buch „Die Macht der Kränkung“ von Reinhard Haller vor. Die Macht der Kränkung: Jeder Mensch wird von anderen gekränkt und kränkt auch selbst. Der Autor beschreibt, wie im Lauf der Geschichte damit umgegangen wurde und was wir daraus machen können.

Öffnungszeiten:

Di 9-12 und 14-19 Uhr
Mi 9-12 Uhr Do 8-12 Uhr
Fr 9-12 und 14-18 Uhr
www.stadtbibliothek-feldbach.at



Bei der weihnachtlichen Vorlesestunde hörten viele kleine Besucher Hannes Glanz beim Vorlesen von Weihnachtsgeschichten zu und betrachteten dabei die vom Bildtheater Kamishibai präsentierten Bilder.

Polytechnische Schule Feldbach

Hallencup 2017

Die Mannschaft der PTS Feldbach sicherte sich in spannenden Spielen den Turniersieg im Polyhallencup 2017. Das Turnier wurde nach vielen Jahren wieder einmal in der Sporthalle Kirchbach, organisiert von Robert Oblasser, ausgetragen. Nach einem sehr ausgeglichenen Turnierverlauf mit knappen Ergebnissen erreichte die Mannschaft der PTS Mureck vor der PTS Kirchbach und der PTS Straden den 2. Platz.



Die von Hannes Kainz betreute Mannschaft der PTS Feldbach vertritt im Feber den Bezirk Südoststeiermark bei den Landesmeisterschaften in Leibnitz.

Auch die Mädchenmannschaft, betreut von Andrea Geretslehner, war erfolgreich und konnte eines der beiden Spiele gegen eine Spielgemeinschaft der Schulen PTS Kirchbach, PTS Mureck und PTS Straden gewinnen.



Tag der offenen Tür

Am 14. Jänner fand an der PTS Feldbach der alljährliche Tag der offenen Tür statt. Neben zahlreichen Wirtschaftstreibenden konnte die Schule auch Politiker aus der Region, allen voran Bgm. Ing. Josef Ober, willkommen heißen.

Etliche Direktoren der umliegenden Neuen Mittelschulen nutzten ebenso wie interessierte Schüler samt Eltern die Gelegenheit, sich über die PTS und ihre Fachbereiche zu informieren und Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen. Das Zusammensein war geprägt von guten Gesprächen, regem Informationsaustausch und begeisterten Besuchern.



Das Team der PTS bedankt sich bei allen, die durch ihr Zutun und ihren Einsatz zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Montagsakademie 2016/17

Leitthema „Krisen – Ängste, Solidarität, Vernunft?“

Die Montagsakademie 2016/17 wird nun schon das zweite Jahr nach Feldbach übertragen und von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Die Öffnung des Bundesschulzentrums Feldbach „Bildung für ALLE“ hat sich sehr bewährt.

Durchschnittlich wird diese Veranstaltung von rund 130 Personen besucht, wobei ca. 60-70 % bereits Stammhörer sind. Feldbach zählt zu den am besten besuchten Außenstellen der Montagsakademie der Universität Graz.

Daten und Fakten dieser Veranstaltung:

- Live-Übertragung in 6 Bundesländer / 19 Außenstellen
- 12 Vorträge von 17.10.2016 bis 12.06.2017
 - bisher 6 Vorträge
 - rund 800 Besucher in Feldbach
- im Vorjahr wurde diese Vortragsreihe in Feldbach von 1.550 Personen besucht
- die Bewerbung erfolgt durch
 - Presse; Kleine Zeitung und Woche
 - Einladungen über angelegte Mail-Datei
 - Ämter, Behörden, Firmen, Serviceclubs
 - Landwirtschaftskammer, Polizei
 - Landeskrankenhaus
 - Schulen und Kirche
 - Privatpersonen als Multiplikatoren usw.
- Altersgruppe der Besucher: Jugendliche bis Pensionisten



Montagsakademie Team (v.l.n.r.):
Ing. Rupert Gsöls, HR Dir. Mag. Edith Kohlmeier, Leiter der Montagsakademie
Feldbach Dir. Helmut Saurugg, Dr. Regina Trummer, Dir. Ing. Helmut Kraitsy,
Dr. Waltraut Gsöls und Ing. Heimo Schuh (nicht am Bild)

Berichte in der Gemeindezeitung

Aufgrund der Vielzahl an interessanten Artikeln, die der Stadtgemeinde Feldbach übermittelt werden, und der bereits vorhandenen Fülle an Seiten in der Gemeindezeitung, ist es nur noch möglich, kurze Artikel mit maximal einem hochauflösendem Foto (mindestens 1 MB) zu übernehmen. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass Artikel, die nach dem Redaktionsschluss eintreffen, in der darauffolgenden Zeitung nicht berücksichtigt werden können.

Den jeweiligen Redaktionsschluss finden Sie auf der vorletzten Seite der Gemeindezeitung.

Ihre Veranstaltung

Wenn Sie Ihre Veranstaltung im Veranstaltungskalender und/oder in der Zeitung der Stadtgemeinde Feldbach veröffentlicht haben möchten, kontaktieren Sie uns bitte zeitgerecht unter:
Andrea Meyer
Tel.: 03152/2202-310
meyer@feldbach.gv.at

Schulinfotag

FS Silberberg
Bildungszentrum für
Obst- und Weinbau
16. Februar 2017
14 Uhr

Silberberg 1, 8430 Leibnitz
Tel.: 03452/82339
lfssilberberg@stmk.gv.at



„Musik machen ...

... ist eine der komplexesten menschlichen Tätigkeiten. Miteinander werden im Gehirn Gebiete der Motorik, Körperwahrnehmung, Emotionen und Gehör stimuliert und entwickelt.“ (Altenmüller)

Man kann einem Gehirn im bildgebenden Verfahren nicht unbedingt ansehen, welchen Beruf sein Besitzer hat, jedoch ein Musikergehirn erkennt man fast immer!

Die Grundlage dafür sollte spätestens am Beginn der Volksschulzeit geschaffen werden. Selber musizieren kann als Hobby ein Leben lang Freude bereiten. Nicht zuletzt bestätigen Studien, dass die Häufigkeit von Altersdemenz bei musizierenden Menschen um bis zu 66 % niedriger ist.

Schnuppern Sie mit Ihrem Kind an der Musikschule der Stadt Feldbach, Kirchenpl. 4, 8330 Feldbach.

Info: Tel.: 03152/2202-600, MDir. Mag. Rudolf Trummer.

Kindergarten-Einschreibung

Am Freitag, 3. März 2017, von 14-16.30 Uhr, findet in allen Kindergärten der Stadtgemeinde Feldbach ein „Tag der offenen Tür“ statt.

Hier besteht für Eltern und Kinder die Möglichkeit, die Einrichtung

und auch die Pädagoginnen und Betreuerinnen kennenzulernen. Anmeldeformulare liegen in den Kindergärten auf, und es können die Kinder angemeldet werden. Die Pädagoginnen und Betreuerinnen freuen sich auf Ihr Kommen!



**Professor
Dr. Gerald Hüther**

Er zählt zu den renommiertesten Hirnforschern Deutschlands. Er schreibt Sachbücher, hält Vorträge und arbeitet auch als Berater für Unternehmer und Politiker.

Es geht ihm um die Umsetzung und Verbreitung von Erkenntnissen aus der modernen Hirnforschung mit dem Ziel der Schaffung günstigerer Voraussetzungen für die Entfaltung der menschlichen Potentiale.

**Aviso:
Mag. Klemens Karner**

Mittwoch, 5. April,
19 Uhr, Dorfhäus Auersbach

Vortragsthema: „Fragen als Türöffner zur Welt“

NEUE STADT
FELDBACH

BILDUNG

... für ein erfülltes Leben

**Freude
am Lernen -
Freude am Leben**

**Bildungsvortrag
Prof. Dr. Gerald Hüther**

**Mittwoch,
22. März 2017, 19 Uhr
ZENTRUM Feldbach**

Eintritt frei - mit Platzkarte

Platzkarten sind im Kulturbüro, Kirchenplatz 2, erhältlich oder telefonisch unter 03152/2202-310 bzw. -311 anzufordern.

Standortsicherung Landesberufsschule Feldbach

Im Zuge ihres Besuchs anlässlich der Eröffnung der neuen Kinderkrippe in der Grazer Straße stattete LR Mag. Ursula Lackner gemeinsam mit Bgm. Ing. Josef Ober der Landesberufsschule Feldbach einen Besuch ab. Aufgrund der ständig sinkenden Schülerzahlen stellte bereits im Vorjahr das Land Steiermark Schließungen von Landesberufsschulen in den Raum, wovon leider auch Feldbach betroffen sein könnte. Dir. Peter Friedl und Bgm. Ing. Josef Ober zo-

gen mit den regionalen Abgeordneten zum Landtag alle Register, um den Standort Feldbach erhalten zu können. Das Engagement von Bgm. Ing. Josef Ober und Dir. Peter Friedl, die hohe Kompetenz der Lehrkräfte, die zukunftsweisenden Sparten der Schule und auch der relativ gute bauliche Zustand sprechen für den Standort. Letzten Meldungen zu folgen scheinen die Bemühungen zur Erhaltung der Landesberufsschule Früchte zu tragen.



(v.l.n.r.) 1. Reihe: Leiter der Landesberufsschule Dir. Peter Friedl, LR Mag. Ursula Lackner, Bgm. Ing. Josef Ober; 2. Reihe: Mag. Eva Maria Fluch, LAbg. Cornelia Schweiner, LAbg. Franz Fartek; 3. Reihe: StR Christian Ortauf, BSI Barbara Hainzl, Leiter Lehrlingshaus Dir. Siegfried Ratnik

Eislaufspaß in den Weihnachtsferien

Der von der Stadtgemeinde Feldbach initiierte und von den EC Ducks Feldbach veranstaltete Eislaufkurs in den Weihnachtsferien lockte viele Kinder aufs Eis. In kürzester Zeit schafften es die Mitglieder des Eishockeyverein EC Ducks

Feldbach, den Kleinen Grundtechniken des Eislaufens zu vermitteln. Besuchen Sie die Feldbacher Kunsteisbahn!
Info: Philipp Hausleitner
Tel.: 03152/3530
freizeitzentrum@feldbach.gv.at

Öffnungszeiten:

Mo, Do, Fr: 8-13 und 14-18 Uhr
Di, Mi: 8-13 und 14-17.30 Uhr
Sa: 10.30-13 und 14-18 Uhr
So: 9-13 und 14-18 Uhr



Spiel und Spaß und die Freude an der Bewegung am Eis standen an erster Stelle.

KINDERSEITE

Kegeln

Zeichen
station

Faschingsdienstag, 28.02.2017
Hauptplatz, Feldbach

Lustiges Kinderprogramm „Halli Galli“ 9-11 Uhr
Faschingsumzug 14 Uhr
TUS-Faschingsfest im Volkshaus 15.30 Uhr

Feldbach verrückt?

Kasterl-
hüpfen

Mega-
puzzle

Tattoos

Gruppen-
ski

ab 11 Uhr
Partytime mit
DJ Turbo

viele
Spiele

Bastel-
stationen

Sack-
hüpfen

Riesen
Vier ge-
winnt

Ziel
schießen

Straßenkrei-
de malen

Stelzen
gehen

Dosen
schießen





voll lustig

Klimaversum

vom 16.-27. Jänner fand die interaktive Ausstellung Klimaversum in Feldbach statt. Einige Kinder erzählen davon!

echt cool

einfach spannend



Was ist der Unterschied zwischen Wetter und Klima?



toll

Was kann ich gegen den Klimawandel tun?



Warum schmelzen die Gletscher?

MACH DICH LOCKER!

Witze & Rätselspaß



Male mich an!

Welches Bild passt nicht zum Fasching?

Was macht ein Clown im Büro?
Faxen!

Was macht ein Dieb im Zirkus?
- Clown.

Zwei Kanibalen essen einen Clown. Meint der eine: „Schmeckt irgendwie komisch.“



NEUE STADT FELDBACH

INSIDE JUGEND

inspirieren und motivieren



Am 21. Dezember hieß es wieder „tell us your story“, diesmal in der Aula des BSZ Feldbach. Rund 150 Schüler aus HLW, BORG und HAK lauschten gespannt den Erzählungen von Silvia Tschiggerl, die von ihrem 6-monatigen Auslandssemester in Seoul berichtete und somit die Zuhörer in einen anderen Kulturkreis entführte. Prim. Dr. Martin Heine von Rotary Club Feldbach und Logo Jugendinfo informierten im Anschluss über Möglichkeiten zu Schüleraustausch und Auslandsaufenthalt.



Du willst selbst ins Ausland? Dann informiere dich unter www.logo.at oder www.rotary.at

AUCH DU WARST IM AUSLAND UND WILLST ANDEREN DAVON ERZÄHLEN?

Erzähl uns deine Geschichte

ERASMUS
AUSLANDSPRAKTIKUM
SOZIALES JAHR
WELTREISE

Um was gehts? Du bist zwischen 16 und 26 Jahre alt und hast ein Praktikum, ein Studium oder ein freiwilliges soziales Jahr im Ausland absolviert? Oder du hast eine spannende Geschichte aus deinem Leben oder über eine Weltreise zu erzählen?

Wie gehts? Nimm einfach Kontakt auf und inspiriere in einer spannenden Präsentation andere Jugendliche mit deinen Erlebnissen und Erfahrungen! Als Belohnung erhältst du einen **150-Euro-Städtegutschein** in Feldbach.

„Eine gut erzählte Geschichte macht aus den Ohren Augen.“
Christliches Stichwort

DEIN KONTAKT
Stadtgemeinde Feldbach
Jugendzentrum Spektrum, Bettina Mackowski
Ruf an: 03152/2202-500
Schreib eine Email:
jugendzentrum@feldbach.gv.at | kultur@feldbach.gv.at

Australien/Kanada



London

Russland



Am 21. Februar erzählen Florentina Trummer, Theresa Hutterer und Teresa Ackerl spannende Geschichten von ihren Auslandsaufenthalten.

Wo: Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Peter Hegelmann ist das neue Gesicht unter den Jugendarbeitern

Seit 2. Jänner ist mit einem neuen männlichen Mitarbeiter frischer Wind ins Jugendzentrum Spektrum eingezogen ...

„Die Arbeit mit Jugendlichen ist die beste Investition in die Zukunft. Mir ist es ein Anliegen, dass Jugendkultur wieder seinen Platz in Feldbach findet ...“

Bisherige Lebensstationen:

geburt - schule/matura in deutschland - studium (schauspiel und regie) in graz - zivildienst im altersheim (18 monate!) - indien - theater - film - gastronomie - cafe harrach - bronx - dj - blue moon - performer - ska - catering - koch - saubermacher - sozialbetreuer(input) – **spektrum**



Motto:

Die Verbindung zweier Punkte muss nicht zwingend eine Gerade sein ...

Jugendkulturjahr 2017

WIR SUCHEN DICH

Du hast eine eigene Band, bist DJ(ane),
junge/r KünstlerIn, ProducerIn,
FilmmacherIn, YoutuberIn,
TänzerIn oder einfach
ein schräger Undergroundvogel ...

... dann melde dich bei uns unter Tel.: 03152/2202-500
oder jugendzentrum@feldbach.gv.at oder pn
an www.facebook.com/jugendzentrum.spektrum

Was ist los in deiner Region? Aktuelle Infos unter:

www.jugend.vulkanland.at

www.spektrum-feldbach.at

www.facebook.com/jugendzentrum.spektrum



Die VS Gossendorf ist Klimaschule!

Wo verbrauchen wir täglich Energie? Was passiert, wenn plötzlich der Strom ausfällt? Und wie wird eigentlich unser Schulhaus beheizt?

Diesen Fragen gingen die Schüler der Volksschule bei einem Energie-Workshop auf den Grund. Mit großer Begeisterung besuchten die Schüler die Energiestationen, bei denen ein Energie-Schulhaus-Check durchgeführt und lustige Energieexperimente ausprobiert wurden.

Teebeutel-Raketen wurden gestartet, Luftballon-Hubschrauber gebaut und mit Hilfe von Sonnenenergie Ringelspiele in Bewegung gesetzt. Bei einer weiteren Station wurde gemeinsam überlegt, wie in der Schule und daheim Energie gespart werden kann. Unterschiedliche Energieträger wurden kennengelernt. Die Luftqualität in der Klasse wurde gemessen und der Stromverbrauch unterschiedlicher Leuchtmittel verglichen. Interessant war es zu sehen, wie hoch der Standby-Verbrauch eines Radios ist und wie viel Geld hier verloren geht.

Organisiert wurde der Energie-Workshop von der Lokalen Energieagentur – LEA im Rahmen des Klimaschulen-Projektes. Gefördert wird das Klimaschulen-Projekt vom Klima- und Energiefonds. Am Projekt beteiligten sich die VS Gossendorf gemeinsam mit drei weiteren Schulen der Klima- und Energiemodell- und Wirtschaftsregion Mittleres Raabtal (NMS Paldau, VS Kirchberg an der Raab, VS Eichkögl). Ziel ist es, die Schüler für die Themen Klimaschutz, erneuerbare Energien und einen nachhaltigen Konsum zu sensibilisieren.

Dies passiert in Form von Workshops, Exkursionen und zahlreichen Aktivitäten im Unterricht. So steht etwa noch eine Exkursion zum Abfallwirtschaftsverband Feldbach und ein Wandertag zum Kräutergarten von Andrea Bregar am Programm. Workshops zu einer klimafreundlichen Ernährung werden vom Klimabündnis Steier-



mark und von Beatrice Strohmaier durchgeführt. „Die Kinder beteiligen sich mit großer Begeisterung am Projekt und nehmen auch viel nach Hause mit“, freut sich Dir. OSR Brigitte Ganster.



Direktförderungen vom Land Steiermark für erneuerbare Energien 2017

Die Förderabwicklung wurde vereinfacht!

Vom Land Steiermark wurden die neuen Förderrichtlinien für Photovoltaikanlagen, Stromspeicher, thermische Solaranlagen, Holzheizungen und Wärmepumpen für das Jahr 2017 veröffentlicht. Es besteht nach wie vor ein zweistufiges Verfahren.

Stufe 1: Vor Errichtung der Anlage muss eine Registrierung beim Land Steiermark erfolgen. Mit Zuteilung der Registrierungsnummer hat man sechs Monate Zeit, die Anlage zu errichten.

Stufe 2: Spätestens nach sechs Monaten müssen die Antragsunterlagen bei einer Einreichstelle wie der Lokalen Energieagentur – LEA eingebracht werden.

Die Fördersätze im Detail:

Photovoltaik, Stromspeicher und Lastmanagementsysteme

Photovoltaik:
€ 270,-/kWp für freistehende Anlagen; € 370,-/kWp für gebäudeintegrierte Anlagen
(bis max. 5 kWp in Kombination mit einem Speicher, bis max. 3 kWp ohne Speicher)

Stromspeicher:
Lithium-Ionen: € 500,-/kWh (bis max. 5 kWh), Blei-Säure/Blei-Gel: € 200,-/kWh (bis max. 7,5 kWh)

Lastmanagementsystem: € 200,-

Thermische Solaranlagen

bis 10 m²: € 150,-/m², für jeden weiteren m²: € 100,- (max. € 2.000,- bei Anlagen zur Warmwasserbereitung, max. € 3.000,- bei Anlagen mit Heizungseinbindung)

Zuschläge:

Ergänzende Sanierungsmaßnahmen zur Effizienzsteigerung am Heizsystem: max. € 400,-
Pufferspeicher bei Heizungseinbindung: € 500,-
Pufferspeicher mit FW-Modul in Kombination mit einer geförderten Biomasseanlage/WP: € 1.075,-
Einbau neuer Heizungs-/Zirkulationspumpen: max. 3 Pumpen: € 75,- je Pumpe

Holzheizungen

Scheitholzheizung oder Pellets-Etagenheizungen: € 1.300,-
Pellets- oder Hackschnitzel-Zentralheizung: € 1.600,-

Zuschläge:

Ergänzende Sanierungsmaßnahmen zur Effizienzsteigerung am Heizsystem: max. € 400,-
Pufferspeicher mit Frischwassermodul in Kombination mit einer geförderten Solaranlage: € 1.075,-
Einbau neuer Heizungs-/Zirkulationspumpen: max 3 Pumpen: € 75,- je Pumpe

Wärmepumpen

Grundwasser-Wärmepumpe: € 4.000,-
Erd-Wärmepumpe – Tiefensonde: € 3.500,-
Erd-Wärmepumpe – Flächenkollektor: € 2.500,-
Luftwärmepumpe: € 1.000,-

Zu beachten:

Verpflichtende Energieberatung

Heizungsoptimierung – Biomasse/Wärmepumpen

Förderung: max. € 600,-/je kW Heizlast bei gleichzeitiger Anpassung des Wärmeabgabesystems
max. € 1.200,-
Deckelung: 25% der zurechenbaren Investitionskosten unter Berücksichtigung von Haushaltseinkommen und Personenzahl.

Zu beachten:

Verpflichtende Energieberatung

Heizungsoptimierung – Pumpentausch

Einbau neuer Heizungspumpen: Ein- und Zweifamilienwohnhäuser: max. 3 Pumpen: € 75,- je Pumpe

Förderungen gibt es auch für **Energieberatungen:** Eine umfassende Vor-Ort-Beratung wird mit € 350,- unterstützt.

Es wird empfohlen, sich bereits bei der Anlagenplanung zu den Fördervoraussetzungen beraten zu lassen. Die Lokale Energieagentur – LEA ist eine vom Land Steiermark beauftragte Einreichstelle und steht als regionaler Ansprechpartner gerne unter Tel.: 03152/8575-500 bzw. auf www.lea.at zur Verfügung.



Selbsthilfe Alzheimer

Was muss ich tun? Was kommt auf mich zu? Wie gehe ich damit um? Die Diagnose Demenz wirft viele Fragen auf.

Vier Frauen, die den Verein „Salz – Selbsthilfe Alzheimer“ gegründet haben, wissen aus eigener Erfahrung, wie man sich in dieser Situation fühlt. SALZ bietet seit über drei Jahren Selbsthilfegruppen an, wo sich Betroffene treffen und austauschen können.

In enger Zusammenarbeit mit dem Gerontopsychiatrischen Dienst (GPD), Hilfswerk Steiermark GmbH, ist es nun seit 12. Jänner möglich, eine Selbsthilfegruppe auch in Feldbach im Psychosozialen Zentrum, Bindergasse 5, 8330 Feldbach, anzubieten. Die Gruppe trifft sich jeden 2. Donnerstag von 16-18 Uhr. Man kann jederzeit in die Gruppe einsteigen und kommen, wie es die Zeit zulässt. Die Devise lautet: Einfach hingehen, anhören und anschauen, und im Austausch findet man jene Hilfe, die man dann auch braucht.

Infos:

Vesna Still, Tel.: 0664/4870809
www.selbsthilfe-alzheimer.at



(v.l.n.r.): Silvia Müller, Vesna Still, Inna Vartschenko und Claudia Knopper

Großes Fest für Karl Lenz

Bgm. a.D. Dir. Karl Lenz aus Stainz bei Straden feierte seinen 60. Geburtstag. Rund 400 Personen aus Politik, Wirtschaft, Schule und Vereinsleben gratulierten dem Jubilar. „Karl Lenz gehört nicht nur zu den erfolgreichsten Bürgermeistern im Vulkanland, er hat auch als Vereinsfunktionär und Kulturveranstalter zukunftsweisende Richtlinien gesetzt“, so Bgm. Ing. Josef Ober. Die infrastrukturellen Leistungen, die unter seiner Führung verwirklicht wurden und sein Engagement

als Pädagoge sind beispielgebend für die Großregion Straden. Auch Landesschulratspräsidentin Elisabeth Meixner wies auf die Vorreiterfunktion von Dir. Karl Lenz im Rahmen des steirischen Schulwesens hin. Unter den vielen Gratulanten konnte Bgm. a.D. Dir. Karl Lenz auch BM a.D. Beatrix Karl, LAbg. Franz Fartek, LAbg. Anton Gangl, Bgm. Florian Gölles, Bgm. Gerhard Meixner, Dechant Mag. Friedrich Weingartmann, Pfarrer Johannes Lang und viele Vertreter aller örtlichen Vereine begrüßen.



Bgm. Ing. Josef Ober überreichte als Geschenk eine angefertigte Nachbildung der gotischen Marienstatue, die auf dem Hauptaltar der Pfarrkirche Straden steht.

Hundekundenachweis

Der nächste Kurs zur Erlangung des Hundekundenachweises findet am **Freitag, 24.03.2017**, in der Zeit **von 14-18 Uhr** in der Hundepension Hödl, Unterweißenbach 213, statt. Die Anmeldung und die Bezahlung der Kurskosten von € 41,60 können ab sofort im Veterinärreferat der BH Südoststeiermark (Feldbach und Radkersburg) erfolgen.



Feuerwehr Feldbach zog Bilanz

Traditionell am Dreikönigstag konnte das Kommando der FF Feldbach unter HBI DI(FH) Peter Baptist vor versammelter Mannschaft und im Beisein der Wehrleitung, Bgm. Ing. Josef Ober, Feuerwehrkurat Dechant Mag. Friedrich Weingartmann und als Vertretung für den Bereichsfeuerwehrverband ABI Johann Reinprecht Bilanz über die Leistung des vergangenen Jahres ziehen. Insgesamt rückten die Kameraden zu 341 Einsätzen (87 Brandeinsätze, 254 technische Einsätze) aus und investierten 17.467 Stunden Freizeit bei 1.233 Tätigkeiten. 75 % dieser 1.233 Tätigkeiten wurden jedoch in die Ausbildung der Kameraden und Instandhaltung der Ausrüstung sowie Verwaltungstätigkeiten investiert.

Im Zuge der Wehrversammlung wurden auch verdiente Mitglieder ausgezeichnet: für 50 Jahre Feuerwehrdienst Josef Scheucher, für 25 Jahre Erich Kölldorfer; mit dem Verdienstzeichen

3. Stufe Edmund Hochleitner und mit dem Verdienstzeichen 2. Stufe Walter Lindenau. Weiters wurde Florian Karner die Urkunde für den absolvierten „Führen 1“ Lehrgang überreicht und Christin Baumgartner, Julia Kröpfl, Carina Gartler, Martin Wippel und Tobias Hödl die Urkunde für die abgeschlossene Grundausbildung. Erfreulich war die Übernahme aus der Feuerwehrjugend in den Aktivstand: Christin Baumgartner, Julia Kröpfl, Carina Gartler, Martin Wippel, Tobias Hödl und Marcel Schweiger wurden vom Kommandanten per Handschlag angeklagt und werden zukünftig tatkräftig im aktiven Feuerwehrdienst involviert sein.

Im Anschluss an die Wehrversammlung kam es zur Wahlversammlung, die von ABI Johann Reinprecht als Wahlvorsitzender geleitet wurde. Zum Feuerwehrkommandanten wurde DI(FH) Peter Baptist wiedergewählt,

zum Stellvertreter wurde Luigi Pisano, zur Feuerwehrkassiererin Nadja Hermann und zum Schriftführer Franz Meier gewählt.

Bgm. Ing. Josef Ober betonte die Wichtigkeit des Ehrenamts und des Feuerwehrwesens in der Gesellschaft, dankte allen Mitgliedern für ihre Mitarbeit und wünschte dem neuen Vorstand viel Erfolg.



(v.l.n.r.): Schriftführer Franz Meier, Kassiererin Nadja Hermann, Kommandant-Stv. Luigi Pisano und Kommandant DI(FH) Peter Baptist

Kommandowechsel bei den Freiwilligen Feuerwehren

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Gniebing scheidet HBI Josef Kienreich aus und übergibt das Kommando an HBI Daniel Dunst; OBI Christian Gutmann übergibt an OBI Stefan Janisch. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Auersbach scheidet HBI Markus Wiedner aus und übergibt das Kommando an HBI Albert Summer; OBI Thomas Weidinger übergibt an OBI Mario Koller. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Gosendorf scheiden HBI Anton Schöllauf und OBI Daniel Reicher aus, Neuwahlen erfolgen erst. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Edersgraben bleiben HBI Anton Grandl und OBI Christoph Grain. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Feldbach bleibt HBI DI(FH) Peter Baptist als Kommandant; OBI Franz Gartler übergibt an OBI Luigi Pisano.



Bgm. Ing. Josef Ober, Vzbgm. Anton Schuh und LAbg. Franz Fartek bedankten sich im Rahmen des Neujahrsempfanges bei allen ausscheidenden Kommandanten und Kommandanten-Stellvertretern für ihr jahreslanges, aufopferndes und ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Bevölkerung.

Feldbacher Fasching

„In Feldbach gibt es wieder einen „Fasching. Und ja, alle waren dabei!“, so lautete die Schlagzeile einer regionalen Zeitung im Vorjahr nach der sensationellen Wiedereinführung des Faschings in Feldbach. Auch heuer sind wieder ALLE herzlichst eingeladen, den Fasching zu leben und gemeinsam lustig, fröhlich und etwas verrückt zu sein!

Der Tourismusverband, die Stadtgemeinde und der Kulturverein Stadtwache Feldbach organisieren mit dem Fasching wieder einen regionstypischen Teil der Volkskultur.

„Es tut uns gut, den Fasching auszulassen, fröhlich und etwas verrückt zu verbringen“, bestärkt Bgm. Ing. Josef Ober, die fünfte Jahreszeit zu leben.

„Wir freuen uns auf viele närrische Teilnehmer und Besucher aller Altersgruppen, aus der gesamten Bevölkerung, aus den Kindergärten und Schulen, aus den öffentlichen Einrichtungen und Vereinen, sowie aus der Wirtschaft,“ ist Tourismusobmann StR Christian Ortauf sicher, dass im gemeinsamen Gestalten und Erleben der Feldbacher Fasching wieder ein unvergessliches Highlight für alle Teilnehmer und Besucher wird. Bislang haben sich bereits zwanzig Gruppen als Teilnehmer für den Umzug am Faschingsdienstag angekündigt.

Feldbach verrückt?



Spätereinschlossene können sich gerne noch bei Jürgen Puntigam unter Tel.: 03152/2202-311 oder puntigam@feldbach.gv.at anmelden.

Feldbach verrückt?

Von Faschingssamstag, 25. Februar, bis zum Faschingsdienstag, 28. Februar, spielt in Feldbach einiges verrückt.

Darüber hinaus bieten auch viele andere Faschingsveranstaltungen in Feldbach Gelegenheit, für einen Auftritt als Clown, Prinzessin, Cowboy usw.. Am Faschingssamstag wird um 10 Uhr mit dem Sturm auf das Rathaus die gewohnte Ordnung offiziell außer Kraft gesetzt, wenn die Mitglieder der Stadtwache Feldbach den Rathaus Schlüssel erobern. Damit haben die Faschingsnarren bis Faschingsdienstag das Wort. Auch Feldbacher Unternehmer überraschen mit unerwarteten, schrägen und kuriosen Akzenten ihre Kunden. Geschmunzelt darf in der Stadtpfarrkirche werden, wenn zu den Faschingsmessen die Glocken läuten.

Faschingsdienstag 28.2.2017, Hauptplatz Feldbach

Feldbach verrückt?

Open Air-Gaudi:
9-11 Uhr „Halli-Galli“ Kinderprogramm
ab 11 Uhr Partytime DJ Turbo
14 Uhr Umzug
16-21³⁰ Uhr K's LIVE

Sturm auf das Rathaus Faschings-Samstag 25.2.2017 10 Uhr Hauptplatz

TOURISMUSVERBAND FELDBACH | NEUE STADT FELDBACH | KULTURVEREIN Stadtwache Feldbach

Der Höhepunkt des Faschings ist der Faschingsdienstag. Bereits ab 9 Uhr beginnt am Hauptplatz das „Halli-Galli-Kinderprogramm“, anschließend unterhält DJ Turbo mit hipper Partymusik Junge und Junggebliebene bis zum großen Umzug. Ab 14 Uhr steigt die Spannung, was sich die Umzugsteilnehmer alles einfal-

len haben lassen. Die „strenge“ Jury wird die vielen, lustigen Gruppen und Wägen, die durch Feldbach ziehen, küren. Für Kulinarisches sorgen Feldbachs Gastwirte, Vereine und die teilnehmenden Gruppen am Hauptplatz, sowie die Wägen um den Fasching in Feldbach lustig, fröhlich und etwas verrückt ausklingen zu lassen.

Faschingsveranstaltungen in der Neuen Stadt Feldbach

Samstag, 11. Februar, und Sonntag, 12. Februar
SPASSFABRIK der Katholischen Jugend Feldbach
Pfarrsaal Feldbach, Sa 16 und 19.30 Uhr, So 16 Uhr

Donnerstag, 23. Februar, und Freitag, 24. Februar
FASCHINGSSITZUNG des Oedter Faschingsensembles
Kartenvorverkauf in der Stockschanke Oedt, Eintritt: € 5,-
Tel.: 03152/6401, Stockschanke, Oedt, 20 Uhr



Faschingsamstag, 25. Februar
STURM AUF DAS RATHAUS
Einmarsch des Kulturvereines Stadtwache Feldbach mit der Stadtmusik Feldbach,
Freunden und Gilden am Hauptplatz mit anschließendem lustigen Beisammen-
sein vor dem Rathaus, Feldbach, ab 10 Uhr

FASCHINGS-PREDIGT – Stadtpfarrkirche Feldbach, 18.30 Uhr

Faschingssonntag, 26. Februar

FASCHINGS-PREDIGT – Stadtpfarrkirche Feldbach, 8.30 und 10 Uhr

BALL des Seniorenbundes Ortsgruppe Feldbach
Gasthaus Kleinmeier, Unterweißenbach, 14 Uhr

BÜRGERBALL – Gasthaus Schwarz, Paurach, 20.30 Uhr



Rosenmontag, 27. Februar

BEZIRKSMUSIKERBALL der Jungsteirerkapelle Feldbach
KOMM-Zentrum, Leitersdorf, 20 Uhr

ROSENMONTAGSGSCHNAS – Cafe Fuchs, Feldbach, 20 Uhr

Faschingsdienstag, 28. Februar

ab 6.30 Uhr hebt die Stadtwache Feldbach an den Stadttoren eine Maut ein

9-11 Uhr: „Halli-Galli-Kinderprogramm“

ab 11 Uhr: Partytime DJ 7urbo

ab 14 Uhr: großer Faschingsumzug

ab 16 Uhr: K's LIVE

FASCHINGSDISCO der Pauracher Dorfgemeinschaft
Gasthaus Schwarz, Paurach, 14 Uhr

HAUSBALL des Brauchtumsverein Alm
Gasthaus Kleinmeier, Unterweißenbach, 17 Uhr

Infos: www.feldbach-tourismus.at, www.feldbach.gv.at



Ausrückungsrekord beim ÖKB

Die Kameraden des ÖKB Stadtverbandes Feldbach rückten im Vorjahr zu 130 Veranstaltungen aus. „Obwohl wir unsere Aktivitäten etwas reduzieren wollten, kam es zu einem Rekord an Ausrückungen“, erklärte Obmann Karl Buchgraber. Forciert wurden auch die Sportveranstaltungen mit Stockschießen, Kegeln und das Zielschießen mit Gewehren. Für außergewöhnliche Leistungen wurden Hermann Weidinger, Adolf Eicher und Franz Spörk geehrt. Die höchste Auszeichnung, das Silberne Ehrenzeichen des Landesverbandes erhielt Obmann Karl Buchgraber. An der Jahreshauptversammlung nahmen Vzbgm. Anton Schuh, OtBgm. Manfred Promitzer, Dechant Mag. Friedrich Weingartmann, Altbgm.



Obmann Karl Buchgraber (4.v.l.) mit den Ausgezeichneten und Ehrengästen

Karl Deutschmann und Vertreter der Vereine und Organisationen Josef Paul Puntigam, Manfred Scheucher,

Alois Lebitsch und Günther Schneider teil. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Jungsteirerkapelle.



Der Gartenbauverein der Stadtgemeinde Feldbach lädt zum

Vortragsabend mit Irmgard Scheidl

„Lebensgärtnerin“ und Saatguterhalterin der Arche Noah

Montag, 20. Feber 2017, um 19 Uhr
Bürgerservicestelle Gniebing

Unkostenbeitrag: 3 €
 Für Vereinsmitglieder frei!

Thema: **Naturnaher Gemüsegarten** – von der Aussaat bis zur Ernte, Tipps zu Saatgutvermehrung, Beetvorbereitung, Vorkultur, Sortenauswahl, Vorbeugung gegen Schädlinge und Krankheiten



TERMINVORSCHAU

Mo, 13. Feber, 19 Uhr

Informationsabend für alle Interessierten an einer Gartenparzelle im Gemeinschaftsgartenprojekt
 Bürgerservicestelle Gniebing

Fr, 10. März, 14 Uhr

Jahrestagung des Landes-Obst, Wein- und Gartenbauvereins
 ZENTRUM Feldbach

Mo, 27. März, 19 Uhr

Gartenvortrag mit Gartenexpertin Angelika Ertl



ZENTRUM Feldbach

März/April 2017

Praxis-Schnittkurs von Obstbäumen und Beerensträuchern
 Nähere Infos in der nächsten Gemeindezeitung

März 2017

Hochbeet-Selbstbau-Gruppe
 Nähere Infos in der nächsten Gemeindezeitung

Richtig Heizen und Lüften, aber wie?

Vermeidung von Schimmelbildung in Gebäuden

Im Rahmen der „Wochen der Nachhaltigkeit“ fand am 17. Jänner eine Infoveranstaltung zum Thema Wohnqualität und Gesundheit statt. Im Besonderen ging es um gesunde Raumluft bzw. Wohnqualität und Schimmelprävention.

Dr. Robert Schlacher vom Amt der

Steiermärkischen Landesregierung referierte über den richtigen Umgang mit dem Gebäude.

Im Speziellen ist er auf das auf die Bausubstanz abgestimmte Nutzerverhalten (der richtige Umgang mit dem Gebäude – richtig Heizen und Lüften) eingegangen.

Richtiges Heizen

Unterschiedliche Wärmeabgabesysteme erfordern unterschiedliches Nutzerverhalten, um das Schimmelrisiko nachhaltig zu senken.

Radiatorenheizung:

- ✓ Thermostatventile freihalten, Radiatoren freihalten, Radiatoren sauber halten
- ✗ Radiatoren nicht abdecken, Wäsche nicht am Heizkörper trocknen

Luftheizung:

- ✓ Zu- und Abluftöffnungen sauber halten
- ✗ Zu- und Abluftöffnungen nicht verdecken oder zukleben

Fußbodenheizung (FBH):

- ✓ Teppiche verwenden, die für FBH geeignet sind
- ✗ Fußböden nicht mit großen, schweren Teppichen bedecken, FBH nicht komplett abschalten

Wandheizung:

- ✓ Wandheizflächen freihalten
- ✗ Heizflächen nicht mit großen Möbeln verstellen

Zusätzlich können mit ein paar Tricks die Heizkosten und der Schimmelbefall reduziert werden:

- Stellen Sie die Heizung nie komplett ab, auch wenn Sie nicht zu Hause sind.
- Fenster- und Rollläden in der Nacht schließen.
- Vermeiden Sie eine hohe Nachtabsenkung der Heizung (> 3°C) und somit das überaus große Auskühlen der Wände und Decken.
- Türen zu weniger beheizten Räumen unbedingt geschlossen halten!

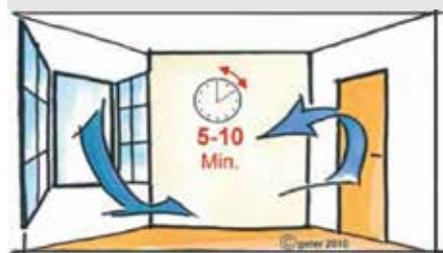
Folgende Raumtemperaturen sollten eingehalten werden:

Raum	Temperatur
Wohn- und Esszimmer	ca. 20-22°C
Schlafzimmer	17-18°C
Badezimmer	22-24°C
Arbeits- und Kinderzimmer	ca. 22°C
Treppenhaus	12°C
bei längerer Abwesenheit	12-15°C

Richtiges Lüften

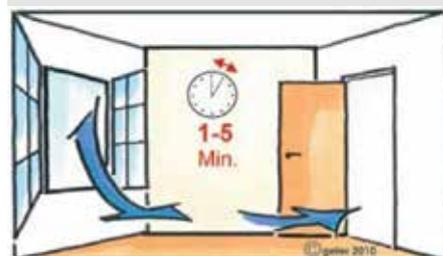
Stoßlüftung:

Öffnen aller Fenster des Raumes für 5 - 10 Minuten zweimal am Tag



Querlüftung:

Öffnen aller Fenster und Türen für 1 - 5 Minuten zwei- bis dreimal am Tag



Lüftung über gekipptes Fenster:

Im Winter unbedingt vermeiden, höhere Betriebskosten und Gefahr der Schimmelbildung



*) Folder: Anleitung für ein gesundes Wohnklima, gbv, Das Land Steiermark, WKO



„Miteinander Leben in Vielfalt in Feldbach“

MAG. ANDREA DESCOVICH
Gemeinderätin NEUE Stadt Feldbach

Die neue Stadt Feldbach als Experte zum Thema Migration in Köln

„Wir, als neue Stadt Feldbach, waren am 29. und 30. November 2016 zu einem Europäischen Experten-Workshop und Netzwerktreffen zum Thema Migration und Entwicklung auf lokaler Ebene eingeladen. Von der Service Agency Communities in One World, Engagement Global gGmbH wurden Experten und Vertreter verschiedenster europäischer Länder, wie Italien, Frankreich, Deutschland, Litauen, Estland, Schweden, Spanien, Belgien, Slowenien, Griechenland und eben auch Österreich eingeladen.

Die Steiermark war mit zwei Teilnehmern aus Feldbach, Rudolf Kulovic und Ali Cetinkaya, vertreten, da das Ziel des Treffens war, vor allem vorbildliche europäische Kommunen in Austausch zu bringen und sich mit neuen Ideen und Ansätzen gegenseitig zu unterstützen. Nach der Rückkehr der beiden Herren aus Köln führte ich mit ihnen ein Interview:

Welches Ziel hatte das Treffen in Köln genau?

Kulovic: Es ging um die globale Entwicklung in Migrationsarbeit, um den Aufbau von Zusammenarbeit von NGO's (private Organisation, die gesellschaftliche Interessen vertritt) und den Gemeinden. Sprich, wie können NGO's die Gemeinden in Integra-

tionsfragen unterstützen? Allerdings läuft das in Feldbach etwas anders, da in Feldbach Migrationsprojekte von der Gemeinde selbst bzw. über Privatpersonen angeboten werden und natürlich auch über NGO's wie z.B. ISOP, aber zu einem großen Teil über privaten und ehrenamtlichen Einsatz. Das ist aber nur möglich, da wir noch die Größe einer Stadt haben, die das leisten kann. Köln oder etwa Madrid können das auf privatem Engagement gar nicht leisten.

Wieviele Teilnehmer haben teilgenommen?

Cetinkaya: Ca. 35 Teilnehmer waren bei dem Treffen, und es wurde einiges an Wissen ausgetauscht. Interessant waren die Informationen aus den Großstädten. Hier wäre es sinnvoll, viele Kräfte zu bündeln, um gemeinsam an einem Strang zu ziehen, und hier geht es wirklich um die Unterstützung der Gemeinden selbst.

Was konntet ihr vom Treffen mitnehmen?

Kulovic: Wie kann Integration besser laufen, wie können Länder zusammenarbeiten.

Cetinkaya: Ich bin der Meinung, und das wurde mir auch bestätigt, dass mein Motto: „Sport verbindet“ ei-

nen großen Teil der Integration ausmacht.

Beide: Wir wurden darin bestätigt, dass unser Einsatz in Feldbach eine sehr gute Sache ist. Großstädte sind auf keinen Fall weiter in der Integrationsarbeit als wir. Wir sind schon um einiges voraus – vor allem mit dem Beirat „Miteinander Leben in Vielfalt“. Das wichtigste ist, aufeinander zuzugehen, sich miteinander in Wertschätzung und Respekt zu begegnen und zu versuchen, den anderen zu verstehen.

Rudolf Kulovic ist Unternehmer und engagiert sich schon seit Jahren in der ehrenamtlichen Mitarbeit an sozialen Projekten. Er ist Mitglied der Plattform „Miteinander Füreinander“ in Feldbach und für die Organisation und Kooperation von Asylwerbern und Helfern verantwortlich. Weiters ist er Beiratsmitglied bei „Miteinander Leben in Vielfalt“, mit eigenem Workshop „Bürgerbeteiligung – Bürgerinformation“ mit den Hauptthemen Wirtschaft und Gerechtigkeit (Weltfrieden, Welternährung, Weltbildung und Umweltschutz). Rudolf Kulovic ist im Seniorenbund als Obmannstellvertreter, als Sozialreferent, in der Lebenshilfe Feldbach als Ombudsmann, Elternvertreter sowie bei der Organisation von Kommunikationsrunden tätig. ▶▶▶



▶▶▶ Ali Cetinkaya ist vor ca. 25 Jahren, also im Alter von 5 Jahren, aus Ankara mit seiner Familie nach Österreich gekommen und lebt seit vielen Jahren in Feldbach. Er besitzt seit 16 Jahren die österreichische Staatsbürgerschaft und hat die Ausbildung zum diplomierten Fachsozialbetreuer absolviert. Ali Cetinkaya

engagiert sich ebenfalls für soziale Projekte, Integrationsprojekte und ist ebenfalls Beiratsmitglied bei Miteinander Leben in Vielfalt.

Ich bedanke mich bei Rudolf Kulovic und Ali Cetinkaya für ihre Teilnahme an diesem Projekt in Köln und bin auch sehr stolz darauf, dass man

auf europäischer Ebene auf die Neue Stadt Feldbach aufmerksam wurde und uns als Experten zum Thema Migration nach Köln geladen hat. Und besonders stolz bin ich auf alle Feldbacherinnen und Feldbacher, die zahlreiche Projektideen haben, und wir diese Projekte gemeinsam bestens umsetzen können.“

Ausbildung Pflegehilfe

Ausbildung zum/zur Fach-Sozialbetreuer/in BB-Behindertenbegleitung

Fach-Sozialbetreuer/innen mit der Spezialisierung BB üben ihre Tätigkeit in den zentralen Lebensfeldern von behinderten Menschen, wie Wohnen, Arbeit/Beschäftigung, Freizeit und Bildung, aus.

Kursdauer: jeweils Mittwoch und Samstag von 15.03.2017 – 09.04.2019 (20 UE pro Woche)
Kosten: € 4.990,- (Teilzahlung und Förderung möglich)

Ausbildung zum/zur Diplom-Sozialbetreuer/in Aufschulungsmodul für FSB/BB

Anstelle des pflegerischen Anteils stehen bei Diplom-Sozialbetreuer/innen mit Schwerpunkt Behindertenbegleitung verstärkt und vertieft Kompetenzen der Beratung, Begleitung und Assistenz im Vordergrund.

Kursdauer: jeweils Freitag und Samstag von 21.04.2017 – 27.04.2018 (20 UE pro Woche)
Kosten: € 2.990,- (Teilzahlung und Förderung möglich)

Kursort:

Der Kursort ist für beide Lehrgänge das Gemeindezentrum Baumgarten/Gnas.

Anmeldungen:

Marktgemeinde Gnas, 8342 Gnas 46, Helga Maitz
Tel.: 03152/2260-13

Informationen:

Ausbildungsleiterin
DDr. Ilse Amtmann
Tel.: 0664/5015744

Baukultur

von Architekt DI Heimo Math

Grenzen, Zäune, Einfriedungen, Abschottungen – ländlicher Lebensraum (Teil 1)

*Leider ist uns in der letzten Ausgabe ein Fehler unterlaufen. Der Autor des Artikels „Vom Glück und der Architektur ... und wie wir etwas davon haben können“ war nicht Architekt DI Thomas Baumgartner sondern **Architekt DI Manfred Riedler**.*

Das Thema der Grenzen, die geographische Begrenzung im Sinne von politischen, administrativen, wirtschaftlichen Grenzen, ist in unseren Medien allgegenwärtig: Fall der Berliner Mauer am 09.11.1989, Abbau der Grenzbarrieren in der Südsteiermark in den 90iger Jahren, 21.12.2011: Burgenland gestaltet als erstes Bundesland seine Grenzübergänge um – Verkauf von Grenzkontrollstellen durch die BIG, Schengenraum, Errichtung eines Sperrzaunes in Spielfeld in 12/2015, usw.: ein ständiger Wandel.

Auch im Kleinen, in unserem alltäglichen Lebensraum, gibt es das Bedürfnis Begrenzungen zu errichten. Aber warum brauchen wir Zäune? Und wenn wir sie brauchen, wie kann die Ausgestaltung erfolgen, und was ist aus baukultureller Sicht wünschenswert? Dem Landschaftsbild entsprechend sollte auf Abschottungen, auf dichte Abgrenzungen verzichtet werden. Sie grenzen den Blick ein, Straßen werden zu „Kanälen“, der motorisierte Verkehr gewinnt an Geschwindigkeit. Fußverkehr wird an den Rand

gedrängt, wenn er überhaupt noch stattfindet, weil es hoch ungemütlich ist, an solchen Abschottungen entlang zu gehen.

Historisch gesehen gab es die Begrenzung von Lebensräumen durch die Baukörper selbst (z.B. die Innenhöfe eines klassischen Erzherzog-Johann-Gehöfts mit angrenzenden Wirtschaftsgebäuden in Form von 4-Kantern) oder dort, wo sie unbedingt notwendig waren, um Schutzraum für Tiere zu haben, oder eben, um tierische Eindringlinge fernzuhalten. Wer kennt sie nicht, die klassischen „Kuchlgartl'n“? Wenn man in der neuen Gemeinde Feldbach mit wachem Auge nach diesen historischen Beispielen sucht, findet man sie noch: wunderschöne Gehöfte, die offen an Straßenzügen liegen und einen weiten Blick im öffentlichen Raum ermöglichen. Natürlich wünschen wir uns manchmal Begrenzungen, um unsere Kinder und Tiere zu schützen, um Grundstücke zwischen Nachbarn zu begrenzen, um „privaten Raum“ unter freiem Himmel zu schaffen. Transparente Zäune und natürlicher Bewuchs mit (einheimi-



schen!) Pflanzen und Gebüsch sind wünschenswert. Ansprechend sind Holzzäune, die je nach Bedarf transparenter oder dichter ausgestaltet werden können. Ein klassischer Lärchenzaun, den man natürlich altern und verwittern lässt, in Kombination mit Bepflanzung, ist eine wunderschöne und wirtschaftliche Lösung. Das Tolle dabei ist die Ausgewogenheit für die Menschen, die hinter dem Zaun leben (privater Raum), und jenen, die den öffentlichen Raum nutzen.“



Neujahrsempfang in der Kaserne Feldbach

„Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 7 erfüllte im vergangenen Jahr alle Aufträge bei In- und Auslandseinsätzen.

Es wurde zukunftsorientiert in die Artillerie das Waffeneinsatzsystem Combat NG implementiert. In der Aufklärung wurden neue Drohnen erprobt“, so präsentierte Kasernenkommandant Obstlt Franz Kraßnitzer am 9. Jänner das Bataillon beim Neujahrsempfang. Die internationalen Entwicklungen blasen im Jahr 2017 kräftig Wind in die Segel des Verbandes. Seit Jänner gibt es zusätzlich eine sogenannte Kaderpräsenzenheit. Hierbei handelt es sich um Kräfte für internationale Operationen. „Unsere Soldaten sind auf die Aufgaben der Zukunft vorbereitet. Die Planungen für den wichtigen

Ersatzbau mit einer Unterkunftskapazität von 200 Soldaten können beginnen“, plädiert der Bataillonskommandant in seiner Ausführung.

Zudem wird dieses Jahr das Lehrpersonal der Heerestruppenschule in Feldbach auf das Waffeneinsatzsystem der Artillerie trainiert.



Am 23. Februar kommt es in der Kaserne Feldbach zu einer Kommandantenabläse. Obstlt Franz Kraßnitzer konnte bereits seinen Nachfolger Obstlt Mag. Herbert Sailer vorstellen, der in Wien, Brüssel und zuletzt beim Kommando Landstreitkräfte in der Planungsabteilung tätig war.

Lettische Offiziere in Feldbach

Eine Delegation von Offizieren aus Lettland besuchte die Kaserne Feldbach, um dort in hochtechnisierte Artilleriewaffensysteme eingeführt zu werden. Empfangen wurden die Offiziere, die von Generalleutnant Reimonde Graube angeführt wurden, vom Chef des Generalstabes General Othmar Commenda, Brigadekommandant Jürgen Wörgötter und Kasernenkommandant Oberstleutnant Franz Kraßnitzer.

Das Interesse der lettischen Armee lag bei den verschiedenen Artillerieeinrichtungen. „Wir pflegen mit den Offizieren aus Lettland einen höchst interessanten Austausch von technischen militärischen Einrichtungen. Zu den am besten ausgestatteten Ausbildungsstandorten zählt die Kaserne in Feldbach“, erklärte General Othmar Commenda. Bgm. Ing. Josef Ober begrüßte die Offiziersabordnung im

Gasthof Pfeiler´s und stellte die Stadt Feldbach und das Steirische Vulkanland vor. Er wies auf die Wichtigkeit des Standortes Kaserne Feldbach hin und betonte, dass die Neuerungen,

die durch Obstlt Franz Kraßnitzer umgesetzt werden konnten, wesentlich zur Standortsicherung in Feldbach beigetragen haben.



(v.l.n.r.): Kasernenkommandant Obstlt Franz Kraßnitzer, Generalleutnant Reimonde Graube, Generalstabschef General Othmar Commenda und Bgm. Ing. Josef Ober



Ortsteil

AUERSBACH

OtBgm. Fin.Ref. Helmut Buchgraber

Servicestelle:

Leiterin:

Annemarie Luttenberger

Wetzelsdorf 83

8330 Feldbach

Tel.: 03152/4115-11

Fax: 03152/4115-17

lутtenberger@feldbach.gv.at

Eltern-Kind-Bildung:

Ursula Krotscheck

Tel.: 03152/4115-12

krotscheck@feldbach.gv.at

Öffnungszeiten/ Parteienverkehr:

Di: 8-12 Uhr

Mi: 14-18 Uhr

Fr: 8-14 Uhr

Wehrversammlung und Neuwahl bei der FF Auersbach

Am 5. Jänner fand die Wehrversammlung statt, bei der auf das Feuerwehrjahr 2016 mit Jahresberichten, Beförderungen und Ehrungen zurückgebliekt wurde.

Da der bisherige Vorstand sein Amt zurückgelegt hatte, fand auch die Wahl zum Feuerwehrkommandanten und dessen Stellvertreter statt. OLM Albert Summer wurde zum neuen Feuerwehrkommandanten (HBI) und LM Mario Koller zum neuen Kommandant-Stv. (OBI) gewählt. Herzlicher Dank gilt dem ehemaligen Vorstand, HBI Markus Wiedner und OBI Thomas Weidinger, für die Führung der Feuerwehr in den letzten fünf



OtBgm. Helmut Buchgraber, Thomas Weidinger, Markus Wiedner, HBI Albert Summer, OBI Mario Koller, ABI Johann Reinprecht, Bgm. Ing. Josef Ober

Jahren, die mit sehr viel Weitblick und Fingerspitzengefühl ausgeübt wurde. Dem neuen Vorstand viel Glück und gutes Gelingen bei den zukünftigen Entscheidungen.

ESV Auersbach – Fanturnier

Am 7. Jänner fand das alljährliche Fanturnier mit 10 teilnehmenden Mannschaften bei frostigen Temperaturen und perfekten Eisverhältnissen bei der „Zwischenzwoateichhütt'n“ statt. Sieger des Turnieres wurde „SK Sturm Graz I“. Ein herzliches Dankeschön gilt den vielen Helfern, die dieses Turnier auf Eis möglich gemacht und schon im Vorfeld in vielen emsigen Stunden dafür gesorgt haben, dass

Stockschießen und Eislaufen am „Fröstlplatz“ möglich ist.



Die Sieger mit GR LAbg. Herbert Kober und OtBgm. Fin.Ref. Helmut Buchgraber

Musik im Vulkan - Adventkonzert

Wieder ging ein wundervolles Adventkonzert von Musik im Vulkan mit 200 Mitwirkenden über die Bühne. Bereits zum 9. Mal musizierten die Schüler gemeinsam in verschiedenen großen Gruppen in der schön ge-

schmückten Halle in Wetzelsdorf. Von den Jüngsten bis zu den Senioren waren alle Altersgruppen vertreten. Die Besucher wurden mit weihnachtlichen Liedern auf die stillste Zeit des Jahres eingestimmt.



Seniorenbund Neuwahl

Am 27. November fand beim Heurigen „Zum Sterngucker“ die Jahreshauptversammlung und Weihnachtsfeier des Seniorenbundes statt. Mit Freude konnten BÖ Maria Großschedl und ÖtBgm. Helmut Buchgraber begrüßt werden. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde dieser in seiner Funktion bestätigt, nur Engelbert Haidinger legte seine Funktion als stellvertretender Obmann zurück. Berta Mehlmauer wurde zur neuen Obfrau-Stellvertreterin

gewählt. Einen Rückblick auf alle Aktivitäten des vergangenen Jahres gab es in Form einer Fotoshow, und musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Chor der Senioren unter der Leitung von Monika Buchgraber.

Eine Ehrung gab es für folgende verdiente bzw. langjährige Mitglieder: Johann Rauch, Engelbert Haidinger, Erna Hörzer, Maria Buchgraber, Theresia Lafer, Markus Lafer, Anna Ehrenhöfer und Johanna Hebenstreit.



Der Vorstand des Seniorenbundes, ÖG Auersbach, mit BÖ Maria Großschedl

Pfadfinder



Am 10. Dezember waren die „älteren Pfadfinder“ in Wien, wo jedes Jahr für alle Pfadfinder der Welt das Friedenslicht aus Bethlehem verteilt wird. 23 Nationen waren vertreten – von Bolivien, USA, Syrien, Ukraine bis nach Europa hat sich der Bogen gespannt. Vertreter der evangelischen, römisch-katholischen, anglikanischen und orthodoxen Kirche haben einen gemeinsamen mehrsprachigen Gottesdienst gefeiert. Am Berührendsten war dieses friedliche miteinander feiern, egal ob Kind oder Erwachsener, und egal woher man kommt. Dieser Friedensgedanke der Pfadfinder war nicht nur spürbar – er war greifbar. Die Pfadfinder wünschen allen ein friedliches Jahr 2017!



20 Jahre Auersbacher Frauenbewegung

Im Dezember feierte die Auersbacher Frauenbewegung ihr 20-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum konnte Obfrau GR Anna Ploderer auch Bgm. Ing. Josef Ober und ÖtBgm. Helmut Buchgraber begrüßen.

Nach einem Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre wurde eine Powerpoint-Präsentation mit Fotos von diesen Aktivitäten und Veranstaltungen gezeigt. Da gab es Selbstbewusstseinsseminare, Basteln, Wanderungen, Adventkranzbinden und Wohlfühlabende für Frauen. Als große Highlights stellten sich der Kinderfasching und das Kinderkochfest heraus, die alljährlich von der Frauenbewegung organisiert werden und sich immer größerer Beliebtheit

erfreuen. Ein herzliches Dankeschön an Obfrau GR Anna Ploderer und allen Da-

men der Auersbacher Frauenbewegung für ihren ehrenamtlichen Einsatz.



Bgm. Ing. Josef Ober dankte für den Einsatz und den Beitrag für ein kinder- und jugendfreundliches Auersbach und überreichte eine Ehrenurkunde.



ORTSTEIL

GNIEBING-WEISSENBACH

OtBgm. GR Manfred Promitzer

Servicestelle:

Leiterin: Gabriele Hauer
Gniebing 148
8330 Feldbach
Tel.: 03152/2551-0
Fax: 03152/2551-6
hauer@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

**Mo-Fr: 8-12 Uhr
und nach Vereinbarung**

Weihnachtskonzert – Leben ist mehr

Die Gruppe „unterwegs“ stimmte im vollen Saal des Gemeindehauses Gniebing die vielen Besucher auf das Weihnachtsfest ein. Mit einfühlsamen Liedern, gehaltvollen Texten und einer großartigen Performance erlebten alle einen schönen Abend mit einer Kerzenausstellung von Karin Maderer und einem liebevoll gestalteten Buffet der EFG Feldbach. Helmut Gangl betonte die entscheidende Liebestat Gottes, der seinen Sohn Jesus Christus als Retter und

Erlöser in diese verlorene Welt gesandt hat.



„Wer glaubt, wird leben. Leben ist mehr!“

Ein besonderes Geschenk

Mit einem nenneswerten Geldbetrag konnte einer Familie aus Kindsdorf bei Gnas, wo der Familienvater nach mehreren gesundheitlichen Schicksalsschlägen in seinem täglichen Leben sehr eingeschränkt ist, geholfen werden. Gesammelt wurde beim Weihnachtsmarkt Neuhof/Vlaj, der von den Familien und Nachbarn der Basteldamen Burgi Jost, Roswitha Angelucci, Christine Promitzer und Josefine Vlaj organisiert wurde. Rupert Wurzinger und sein Team vom Langosstand am Feldbacher Adventmarkt haben sich

bei dieser Spendenaktion ebenfalls beteiligt.



Die Basteldamen und Rupert Wurzinger bedanken sich bei allen, die dieses Weihnachtsgeschenk ermöglicht haben.

Die Seniorenrunde startete ins neue Jahr

Obrmann Hermann Konrad war über die große Besucherzahl bei der Veranstaltung am 10. Jänner im Gasthaus Billek erfreut. Es gab für jeden Anwesenden einen Krapfen, der von der Firma Gindl aus Oberweißenbach gesponsert wurde. Im Anschluss präsentierte Viktor Knittelfelder einen Filmvortrag über die Kreuzfahrt mit der MS Stravinsky, die ihn und seine Frau im Vorjahr von Moskau bis Rostov am Don führte.



Die interessierten Besucher zeigten sich über Land und Leute sehr beeindruckt.

Wehrversammlung und Neuwahl des Kommandos der FF Gniebing

Bei der diesjährigen Wehrversammlung der FF Gniebing am 15. Jänner konnten HBI Josef Kienreich und OBI Christian Gutmann nicht nur auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, sondern auch verdienstvolle Kameraden auszeichnen und befördern. Da beide nicht mehr bei der anschließenden Neuwahl antraten, wurde ein neues Kommando gewählt. In Zukunft werden HBI Daniel Dunst und OBI Stefan Janisch die FF Gniebing führen. Als Ehrengäste konnten Bgm. Ing. Josef Ober, OtBgm. Manfred Promitzer und ABI Johann Reinprecht begrüßt werden, ABI Johann Reinprecht leitete auch die Wahl. HBI Josef Kienreich und



Bgm Ing. Josef Ober, HBI Josef Kienreich, HBI Daniel Dunst, OBI Stefan Janisch, OBI Christian Gutmann, OtBgm. Manfred Promitzer und ABI Johann Reinprecht

OBI Christian Gutmann wurde Dank und Anerkennung für die Leistungen rund um die FF Gniebing in den letzten 10 Jahren ausgesprochen.

Neue Vereinsjacken für die Pauracher Bergkraxler

Die Pauracher Bergkraxler setzten 2016 mit einigen schönen Veranstaltungen und neuem Outfit ein kräftiges Lebenszeichen. All diese Aktivitäten haben erfreulicherweise auch die Mitgliederanzahl entsprechend steigern können. Zudem konnten für den Kauf der neuen Vereinsjacken Sponsoren wie „Heat 4 All“ Infrarothheizung, „Spenglerei

und Dachdeckerei Sorger“ in Paurach sowie „Sadiki Bau Bärnbach“ gewonnen werden. Für 2017 gibt es bereits ein umfangreiches Programm, sportlich sollte vor allem der Bereich „Nordic Walking“ forciert und ausgebaut werden.

Neuanmeldungen: Obmann Franz Kager, Tel.: 0664/3806810



Vortrag

Vorbeugung und Behandlung von Verletzungen des Bewegungsapparates

Vortragende: Prim. Univ.-Doz. Dr. Christian Kukler und Mag. Bernd Kropf

15. Februar 2017, 19 Uhr

Gasthaus Schwarz, Paurach
Eintritt: freiwillige Spende

Einladung zum
8. Bürgerball
von Gniebing-Weißbach

Samstag,
25. Februar 2017
ab 20.30 Uhr
Live Musik mit
Two For You
Gasthaus SCHWARZ in Paurach

DORFGEMEINSCHAFT PAURACH

EINLADUNG ZUR
16. KINDER –
FASCHINGSDISCO



Faschingsdienstag,
28.02.2017

Beginn: 14 Uhr
Gasthaus Schwarz, Paurach
(im Saal)



ORTSTEIL

GOSSENDORF

OtBgm. GR Helmut Marbler

Servicestelle:

Leiterin: Evelyn Vollstuber
Gossendorf 7

8330 Feldbach

Tel.: 03159/2967

vollstuber@feldbach.gv.at

**NEUE Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

Di: 8-12 Uhr

Fr: 8-12 Uhr

Einschreibung an der VS Gossendorf für das Schuljahr 2017/18 Teil 1 (administrativer Teil):

Donnerstag, 2. Februar 2017 von 11-13 Uhr im Lehrerzimmer der Schule (1. Stock)

Bitte bringen Sie folgende Unterlagen mit:

- ausgefülltes Anmeldeformular (im Kindergarten erhältlich bzw. zum Downloaden auf der Homepage der Schule)
- Geburtsurkunde
- alle Unterlagen über den Entwicklungs- bzw. Sprachstand des Kindes, die Sie von der Kindergartenleitung erhalten
- etwaige ärztliche Atteste
- Bescheid der Stadtgemeinde Feldbach zum sprengelfremden Schulbesuch, wenn Sie nicht in Gossendorf wohnen

Bei dieser administrativen Einschreibung muss das Kind nicht anwesend sein.

Alle eingeschriebenen Kinder werden zu einem späteren Zeitpunkt (Mai, Juni) bei Schnuppertagen in der Schule und bei Besuchen der Lehrerin im Kindergarten beobachtet, um die Schulreife festzustellen.



Schuleinschreibung in der Volksschule Gossendorf

Ehrenobmann Johann Truhetz feierte seinen 80. Geburtstag

Am 8. Jänner lud Johann Truhetz zur großen Geburtstagsfeier zum Buschenschank Lamprecht nach Pertlstein ein. Die Musiker der Trachtenmusikkapelle Gossendorf sowie zahlreiche Freunde und Vertreter aus Politik und Feuerwehr gratulierten Johann Truhetz zu seinem 80. Geburtstag. Hans Truhetz ist seit 1964 Mitglied der Trachtenmusikkapelle Gossendorf. Von 1980

bis 1989 war er Obmann-Stellvertreter und danach bis 2009 Obmann. Unter seiner 20-jährigen Führung konnten zahlreiche Konzerte in Frankreich, Ungarn, Bayern und die jährlichen Frühlingwunschkonzerte stattfinden. Für seine verdienstvollen Tätigkeiten wurde er mit vielen Auszeichnungen geehrt, unter anderem mit der ÖBV-Verdienstmedaille in Gold.



Die Mitglieder der Trachtenmusikkapelle Gossendorf gratulierten ihrem Ehrenobmann und bedankten sich für sein langjähriges Engagement.

Erfolgreicher Jahresabschluss der Trachtenmusikkapelle

46 Musikproben, 32 Ausrückungen und 4 Ausschusssitzungen – das ist die erfreuliche Bilanz des Jahres 2016. Die Trachtenmusikkapelle Gossendorf umrahmt jedes Jahr zahlreiche Veranstaltungen. Zu Beginn des Jahres wird immer das Frühlingwunschkonzert im KOMM-Zentrum in Leitersdorf abgehalten, ebenso wurde 2016 von der TMK Gossendorf der Bezirksmusikerball veranstaltet. Am 30. April konnten die Musiker ihr Können bei der Konzertwertung in

Fehring mit 87,25 Punkten unter Beweis stellen. Eine ganz besondere Freude bereitete es den Mitgliedern, gleich zwei Musiker-Hochzeiten im vorigen Jahr musikalisch umrahmen und mitfeiern zu dürfen, auch gratulierten sie drei Musikkollegen zum runden Geburtstag. Zwei weitere Konzerte rundeten das Jahr ab – im Juli das Kurkonzert in Bad Gleichenberg und am 3. Adventssonntag das vorweihnachtliche Konzert im Zuge des Gossendorfer Advents.



Die Trachtenmusikkapelle Gossendorf bedankt sich herzlich bei all ihren treuen Zuhörern und für die finanziellen Unterstützungen.

Termine und Vorankündigungen

Einladung zur Marienweihen-Vorbereitung für das Jahr 2017

- Für Erwachsene: Samstag, 18. Februar 2017, um 16 Uhr
 - Für Kinder: Dienstag, 14. März 2017, um 16 Uhr
- jeweils im Kulturhaus Gossendorf.

Anmeldungen bei Ida Ranftl (Tel. Nr.: 03159/2179) oder Kaplan Mag. Thomas Sudi



„Junge Löwen“ – Rückblick 2016

Vor nicht einmal zwei Jahren steckte die Idee, ein Fußball-Jugendausbildungszentrum Süd-Ost aufzubauen, noch in den Kinderschuhen. Mit einem neuen Vorstand, viel Optimismus und Tatendrang wurde daran gearbeitet, und werden mittlerweile 49 Kinder von einem sechsköpfigen Trainerteam betreut. Obmann Patrick Vock bedankt sich im Namen des Vorstandes bei Jugendleiter Mario Veit und dem Trainerteam mit Heinz Leitgeb, Thomas Köhldorfer, Ruth Happer-Wolf, Rene Rauch, Christian Leitgeb und Constantin Benga für ihr Engagement.

Auch den Eltern der „Jungen Löwen“ gebührt ein großes Dankeschön, es ist in der heutigen stressigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, seinen Kindern das traditionelle Vereinsleben näherzubringen bzw. zu ermöglichen. Weiterer Dank gilt dem Vorstand und allen freiwilligen Helfern. Durch ihre ehrenamtlich eingebrachte Zeit und ihr Engagement wird der Verein mit Leben gefüllt, und das macht den Verein zu dem, was er ist.

Auf ein weiteres tolles, durch sportliche Erfolge geprägtes Jahr 2017!



ORTSTEIL
LEIFERSDORF

OtBgm. GR Christoph Langer

Servicestelle:

Leiterin: Evelyn Vollstuber
Leifersdorf 117
8330 Feldbach
Tel.: 03152/5262,
vollstuber@feldbach.gv.at

**NEUE Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

Di: 14-18Uhr

Do: 8-12 Uhr

Wohnungsübergabe in der Münzgrabensiedlung

Nach einer Bauzeit von rund 10 Monaten konnten kurz vor Weihnachten 10 neue geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption in der Münzgrabensiedlung an die neuen Mieter übergeben werden. OtBgm. Christoph Langer heißt die neuen Mieter im Ortsteil Leifersdorf herzlich willkommen und wünscht ihnen viel Freude in ihrem neuen zu

Hause, im Wohnzimmer der Stadt. Für Interessenten sind im Objekt Münzgrabensiedlung aktuell noch drei Wohneinheiten (zwei WE mit 60 m² und eine WE mit 75 m²) zu vergeben.

Nähere Informationen sind in der Servicestelle Leifersdorf oder bei Sabine Barth (sabine.barth@wohnbaugruppe.at) erhältlich.



Neue geförderte Wohnungen in der Münzgrabensiedlung in Leifersdorf

RSU Leifersdorf II – Bezirksmeister 2017 im Eisstocksport

Die Mannschaft der RSU Leifersdorf II konnte den Bezirksmeistertitel im Eisstocksport 2017 nach Leifersdorf holen.

Nach diesem souveränen Sieg qualifizierte sich die Mannschaft mit Reinhard Puntigam, Hannes Roposa, Mario Niederl, Peter Teschl und Werner

Bretterkieber für die Gebietsliga, die in diesem Jahr in Weiz stattfindet.

Die siegreiche Mannschaft der RSU Leifersdorf II



Krippenspiel im Kindergarten

Am 18. Dezember veranstaltete das Zwirgerldorf Leitersdorf ein großes Krippenspiel im KOMM-Zentrum in Leitersdorf. Mutig, textsicher und mit all ihrer Herzlichkeit, haben die Kinder die Geschichte von „Jesu Geburt“ vor 120 Gästen vorgetragen. Das anschließende Frühstücksbuffet vom Cafe Vidá rundete den gemütlichen Vormittag des 4. Advents ab.



Darsteller bzw. Kinder vom Kindergarten Zwirgerldorf beim Krippenspiel

Fasching

Der Leitersdorfer Brauchtums-, Freizeit- und Kulturverein veranstaltet am 18. Februar um 14 Uhr im KOMM-Zentrum den Kinderfasching. Stargast für die Kinder wird Hokus Pokus Musikus mit seiner Musik-Mitmach-Show sein. Um 20 Uhr ladet der Verein zum Leitersdorfer Faschingsgshnas ins KOMM-Zentrum ein. Motto des Abends: „Wilder Westen“.



Steirisches Laufopening – Vulkanland Frühlingslauf

Der Vulkanland-Frühlingslauf in Leitersdorf, im Herzen der Süd-Oststeiermark, bietet mit seiner klimabegünstigten Lage den optimalen Start in die Laufsaison. Neben dem Sprecher Wolfgang Ortner und der internationalen Trommler-

gruppe Batala Austria gesellen sich zum Rahmenprogramm mehrere DJ's, die den Läufern und Nordic Walkern auf der gesamten Strecke ordentlich Adrenalin zufügen werden. Im Startpaket befindet sich zusätzlich zu vielen Goodies und einer Finisher Me-

daille auch eine Eintrittskarte für die Therme Bad Gleichenberg. Nach dem Motto „Wer sich bewegt, hat schon gewonnen“, heißt es auch dieses Jahr wieder: anmelden – hinkommen – mitmachen.

VULKANLAND-FRÜHLINGSLAUF
IN LEITERSDORF IM RAABTAL

Das schönste Laufevent im Südoosten Österreichs
Samstag, 18. März 2017

STARTPLATZ JETZT SICHERN! **DAS STEIRISCHE LAUFOPENING**

www.vulkanlandlauf.at

Programm

- 10.30 Uhr Kinderläufe 500 - 1.500 m
- 11.30 Uhr Nordic-Walking 4.219 m
- 13.00 Uhr Hauptlauf:
Hobbylauf 4.219 m
Volkslauf 5.438 m
Teambewerbe 5er Staffel je 4.219 m
Halbmarathon 21.095 m
- 16.00 Uhr Siegerehrung mit großer Preisverlosung

STARTPLATZ JETZT SICHERN! Informationen und Anmeldung unter www.vulkanlandlauf.at



ORTSTEIL
MÜHLDORF

OtBgm. Vzbgm. Anton Schuh

Servicestelle:

Leiter: Alois Eibl
Mühldorf 165
8330 Feldbach
Tel.: 03152/2202-216
Fax: 03152/2202-219
eibl@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

**Mo-Fr: 8-12 Uhr
und nach Vereinbarung**

Bauernsilvester für guten Zweck

Zum Jahresausklang lud der Imker Alois Rauch erstmalig zum Bauernsilvester auf seinen Bauernhof ein. Rund 250 Gäste genossen die tolle Stimmung bei Musik, Kulinarik

und einem Feuerwerk. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt der Patientenorganisation Debra zu Gute, die damit die „Schmetterlingskinder“ unterstützt.



Alois Rauch konnte auch Vzbgm. Anton Schuh, GR Engelbert Luttenberger, GR Markus Lafer, GR DI(FH) Markus Billek und GR Manfred Weinhandl begrüßen.

VOCM – „Oldies“ für „Minis“

Der VOCM – Vulkanlandoldtimerclub Mühldorf – mit Obmann Alois Hausleitner und Kassierin Marlies Ruckenstuhl stiftete im Rahmen des Mühldorfer Nachwuchsfußballturniers einen Betrag von € 300,- für die „Minis“ des SV Mühldorf zur Anschaffung von Trainingsbekleidung.



Weihnachtsmarkt

Die Frauenbewegung Mühldorf mit Obfrau Anni Binder verbrachte am 8. Dezember einen vorweihnachtlichen Tag in Mariazell. Bei herrlichem Wetter wurde der Adventmarkt mit dem weltgrößten hängenden Adventkranz und die lebendige Mariazeller Krippe besichtigt, sowie der Pirker Lebkuchen und das eine oder andere Glas Punsch verkostet.



Jagdrevier Oedt – Jäger feierten Hubertusmesse

Einer alten, aber viel zu selten gelebten Tradition folgend, feierten die Jäger aus dem Jagdrevier Oedt am 12. November zu Ehren des Hl. Hubertus, der Schutzpatron der Jäger, und zum Gedenken an die verstorbenen Oedter Waidkameraden der letzten 30 Jahre eine heilige Messe. Die wunderschön jagdlich dekorierte Reitinger Kapelle bot dafür den stilvollen Rahmen. Die Messe, an der neben den Oedter Jägern auch zahlreiche Waidkameraden aus den benachbarten Jagdgebieten und viele Menschen aus Reiting teilnahmen, wurde von Dechant Mag. Friedrich Weingartmann zelebriert. Er ging in seiner Predigt nicht nur auf das Leben und Wirken des Hl. Hubertus ein, sondern spannte auch einen Bogen zur Bedeutung der Jagd in der

heutigen Zeit und wies auf die Wichtigkeit dieser Tätigkeit zur Erhaltung und Sicherung von Gottes Schöpfung hin. Die Jagdhornbläsergruppe des Steirischen Jagdschutzvereines, Zweigstelle Feldbach-Fehring, sorgte unter der Leitung von Hornmeister Walter Maier mit ihrer Darbietung der Steirischen Jägermesse nach Ceskutti für eine äußerst würdevolle und ergreifende musikalische Umrahmung. Entsprechend der jagdlichen Tradition wurde nach dem Schlussegen von den Oedter Jägern gesegnetes Brot und Salz gereicht. Die anschließende Einladung zur Agape vor der Kapelle mit frisch gebackenem Brot und Aufstrichen sowie Tee, Glühwein und Wein wurde von den Besuchern gerne angenommen.



Die Jäger und Jagdhornbläser selbst ließen den Abend sodann bei einem gemütlichen Beisammensein beim Weingut Hutter in Reiting ausklingen.

Nikolaus und Krampus – alter Brauch

Im Ortsteil Petersdorf kamen nach altem Brauch der Nikolaus und der Krampus zu den Kindern nach Hause. Der Nikolaus belehrte die Kinder, das ganze Jahr brav zu sein und überbrachte kleine Geschenke. Die friedlichen Krampusse durften auch mit ins Haus kommen.



Jagderfolg – ein Jahrhundertereignis

Auch aus den Geschichtsbüchern lässt es sich nicht herauslesen, dass in der Jagd Mühldorf jemals ein Rothirsch auf freier Wildbahn erlegt werden konnte. Im Herbst, zur Hirschbrunft, ist es Peter Zehnthofer und seinem Sohn Patrick geglückt, je einen Rothirsch in Peterdorf (Luanagraben und auf der Plattn) zu erlegen. Dieses Ereignis lässt sich somit erstmals geschichtlich bestätigen.



Der Jagdverein Mühldorf und die Erleger sind besonders stolz und erfreut über dieses besondere Weidmannsheil.

Krippenbau

In gemeinschaftlicher Zusammenarbeit wurde von Ortsbewohnern aus Oedt eine Krippe errichtet und bei der Kapelle in Oedt aufgestellt.



Ein Dank an alle Beteiligten für die Mithilfe und Zurverfügungstellung der benötigten Materialien.



Ortsteil
RAABAU

OtBgm. GR Karl Kaufmann

Servicestelle:

Leiterin: Charlotte Gether

Raabau 145

8330 Feldbach

Tel.: 03152/5314

Fax: 03152/5314-4

gether@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

Mo, Mi, Do: 8-12 Uhr

**Kochen mit
Aronia**

Referentin: Elisabeth Rauch

Mittwoch, 8. Februar 2017

18 Uhr

Bauernkammer Schulungsküche

Anmeldung:

Wilma Kaufmann

Tel.: 0650/8632646

Feuerwehrball der FF Raabau

Am 5. Jänner fand im Gasthaus Theißl in Raabau der traditionelle Feuerwehrball der Freiwilligen Feuerwehr Raabau statt. Komman-

dant HBI Hannes Halbedl konnte neben den zahlreichen Ballbesuchern auch Fin.Ref. Helmut Buchgraber begrüßen.



Fleißig getanzt wurde bis in die frühen Morgenstunden mit „Fredl's Soundhaufn“.

Neujahrsgeiger

Wie alljährlich war die Raabauer Holz&Blechmusik zwei Tage lang im gesamten Ortsteil Raabau unterwegs und überbrachte allen Bewohnern von Raabau musikalische Neujahrswünsche.

Erstmalig wurden auch Bgm. Ing. Josef Ober und Fin.Ref. Helmut Buchgraber früh morgens musikalisch geweckt. Sichtlich überrascht bedankten sie sich für die Glückwünsche.



Die Raabauer Holz&Blechmusik bedankt sich bei OtBgm. Karl Kaufmann und den Familien Hutterer, Murrer und Schreiber für die nette Bewirtung.

Taschendiebstahl

Taschendiebe „arbeiten“ zuweilen alleine, meist aber in Teams. Diebstähle werden oft im Menschengedränge verübt, z.B. in öffentlichen Verkehrsmitteln, Kaufhäusern oder Einkaufszentren. Gibt es kein Gedränge, wird es von ihnen verursacht. Taschendiebstahl wird vermehrt an Frauen verübt. Den Tätern ist mit einfachen Verhaltensmaßnahmen leicht beizukommen.

Tipps zur Verhinderung von Taschendiebstählen:

- Tragen Sie Geld, Kreditkarten und Papiere getrennt und in verschiedenen, verschlossenen Innentaschen möglichst dicht am Körper.
- Behandeln Sie Ihre Bankomat- oder Kreditkarte wie Bargeld und bewahren Sie den Code nicht in der Geldbörse oder Brieftasche auf.
- Vermeiden Sie Gedränge in Kaufhäusern, Bahnhöfen, Haltestellen oder anderen belebten Orten.
- Legen Sie bei Einkäufen die Geldbörse nicht in die Einkaufstasche oder in den Einkaufswagen.
- Hängen Sie Ihre Handtasche bei Lokalbesuchen nicht an eine Stuhllehne oder stellen Sie die Tasche nicht unbeaufsichtigt ab.
- Benützen Sie, speziell im Urlaub, einen Brustbeutel oder Geldgürtel.

Einige Tricks der Taschendiebe:

- Diebe rempeln ihr Opfer im Gedränge an oder stolpern vor ihm. Ist das Opfer abgelenkt, greift ihm ein Komplize in die Tasche.
- Der Dieb fragt eine Kundin im Supermarkt nach einem Artikel. Während diese hilfsbereit das Regal nach der Ware absucht, plündert der Täter ihre Handtasche im Einkaufswagen.
- Im Nahebereich von Einkaufsmärkten nützen die Täter oft jenen Zeitraum aus, während die Kunden ihren Einkaufswagen zurückbringen und stehlen Taschen oder Bargeld aus den unversperrten Fahrzeugen.



Kontakt:

Polizeiinspektion Feldbach
Grillparzerstraße 3
8330 Feldbach
Tel.: 059133/6120
PI-ST-Feldbach@polizei.gv.at

„Gemeinsam. Sicher“ in Feldbach

Verteilung von Taschenalarmen

Von der Polizei Feldbach wurden im Rahmen der Initiative „Gemeinsam.Sicher“ am Hauptplatz Taschenalarme an Frauen verteilt. Damit sollen Frauen in kritischen Situationen auf sich aufmerksam machen können. Mit dieser Initiative will die Polizei eine Möglichkeit aufzeigen, wie das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung gehoben werden kann. Die Aktion war ein voller Erfolg, und es waren die Handalarmgeräte viel zu schnell vergriffen. Der große Andrang zeigte, dass für die Bevölkerung Sicherheit ein sehr wichtiges Thema ist.

Die Initiative „Gemeinsam.Sicher“ wird auch von der Stadtgemeinde Feldbach unterstützt, und es sind in Zukunft weitere gemeinsame Projekte zwischen Stadtgemeinde und Polizei Feldbach im Rahmen der Initiative „Gemeinsam.Sicher“ geplant.

FELDBACH

DIE KULTURSTADT

Unser Ziel:

Inspiration
des Lebens

#KulturFeldbach

Schwungvoller Auftakt ins neue Jahr mit dem Stadtchor

Zu den klanglichen Höhepunkten des Jahres zählt das traditionelle Neujahrskonzert des Stadtchors im Feldbacher Zentrum.

Der Stadtchor Feldbach und das Robert Stolz-Salonorchester Graz-Wien wurden von Chorleiterin Heidrun Spörk und Landeschorleiter Prof. Ernst Wedam dirigiert und boten

den mehr als 600 Gästen ein exzellentes Musikerlebnis. Auf sehr hohem musikalischen Niveau waren auch die Gesangseinlagen der Solisten Anita Vozsech/Sopran und Martin Fournier/Tenor von der Grazer Oper. Die Besucher huldigten die grandiosen Darbietungen mit tosendem Applaus.

Cook Music Management presents

HERBERT PIXNER

Projekt

OETICKET & RAIFFEISENBANK

ZENTRUM
FELDBACH
18.05.

Einlass: 19:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr

www.cook-music.at +43(0)664-4023692 www.herbert-pixner.at



(v.l.n.r.): Landesobmann des Chorverbandes Steiermark HR Dr. Alfred Hudin, Chorleiterin Heidrun Spörk, Obmann Herbert Saurug, Obfrau Margarete Handl, Landeschorleiter Prof. Ernst Wedam und Bgm. Ing. Josef Ober

Italienischer Abend

2. Februar 2017, ab 19 Uhr

Hugo Kern präsentiert „sein Piemont“
Karola Sakotnik präsentiert „ihre Musik“

Kontakt: Sissi's Weinbar, Sissi Kroneder, Ringstraße 8, 8330 Feldbach, Tel.: 0676/7389532
Öffnungszeiten: Mi-Do: 17-22, Fr-Sa: 10-22 Uhr

Sissi's
Weinbar

Erlebnistage Augustinum

Die Grazer Kapellknaben und das Augustinum der Diözese Graz-Seckau bieten Buben eine fundierte musikalische Ausbildung und begleiten junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Die Kapellknaben singen in österreichischen und ausländischen Konzertsälen, Kirchen und sogar auf der Skipiste. Die Knabensolisten sind an den führenden Opernhäusern von Österreich beschäftigt, der Chor produziert CDs und ist bei Rundfunk- und Fernsehaufnahmen gefragt. Durch die Fokussierung von Chor, Gymnasium und Internat an einem Ort steht Buben aus der Steiermark und darüber hinaus die Möglichkeit offen, als Knabenchorsänger in der begrenzten Zeit vor dem Stimmwechsel (und danach im Männerchor) auf hohem Niveau zu singen und eine umfassende schulische Bildung zu erhalten.



Während der „**Erlebnistage Augustinum**“ von **24. bis 26. März** sowie bei frei wählbaren Schnuppertagen besteht die Möglichkeit, sich ein umfangreiches Bild über das Ausbildungsangebot zu machen.

Infos:

Mag. Peter Jirak, Tel.: 0316/8031-961, www.augustinum.at;
für musikalische Fragen: Matthias Unterkofler, Tel.: 0664/5580647, www.kapellknaben.at

Weihnachtsfeier des Landesfeuerwehrverbandes

Die Advent- und Weihnachtsfeier des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark fand am 15. Dezember mit einem gemeinsamen Abendessen im Zentrum in Feldbach statt. Zahl-

reiche Ehrengäste, Feuerwehrfunktionäre sowie gegenwärtige wie auch ehemalige Mitarbeiter der Dienststellen des Landesfeuerwehrverbandes haben daran teilgenommen.



© LFV/Franz Fink

Die Grußworte von Bgm. Ing. Josef Ober und von LAbg. Franz Fartek, der auch die Grüße vom Landeshauptmann überbrachte, bildeten den Abschluss des festlichen Teils.

Valerie Fritsch „Polaroids und Photographien“

Mit ihrem Endzeitroman „Winters Garten“ ist die junge Grazerin Valerie Fritsch zum Shootingstar der heimischen Literatur avanciert.

Die gefeierte Künstlerin arbeitet als Schriftstellerin und Fotokünstlerin und zeigt in der Feldbacher Kunsthalle in ihrer zweiten Einzelschau eine Auswahl an Polaroid- und Digitalfotos vom Nahen Osten bis ins ferne Afrika. Ihre Photographien zeigen Eindrücke der Welt von besonderen Orten, mal gestochen scharf, mal aufgerieben und von Irrlichtern verzerrt. Eröffnet wurde die sehenswerte Ausstellung von Vzbgm. Anton Schuh und Kulturreferent Dr. Michael Mehsner.

Öffnungszeiten:
**bis 26. Februar; Dienstag bis
Sonntag von 11-17 Uhr**



(v.l.n.r.): StR Franz Halbedl, Vzbgm. Anton Schuh, Künstlerin Valerie Fritsch, Manager Martin Schwarz und Kulturreferent Dr. Michael Mehsner

Weihnachtsmarkt am Bauernhof Rauch

Bereits zum 13. Mal fand der große Weihnachtsmarkt am Bauernhof der Imkerei Rauch in Oedt statt, der gemeinsam mit dem Buschenschank Suppan, dem Naturweingut Hutter und dem Obstbau Weiß organisiert wurde. Rund 40 Aussteller zeigten handwerkliche Kleinkunst, originelle Geschenksideen samt Kulinarik und sorgten somit für den entsprechenden Weihnachtszauber. Auch die bereits traditionelle Modenschau von Trachten Trummer durfte nicht fehlen. Unter den rund 1.500 Besuchern konnte Alois Rauch GR LAbg. Herbert Kober, Tourismusverbandsobmann StR Christian Ortauf, OtBgm. Manfred Promitzer, GR Josef Gsöls,

GR Markus Lafer, Dechant Mag. Friedrich Weingartmann sowie die Stei-

rische Christbaumprinzessin Sonja Grain begrüßen.



„Flashback – eine Reise durch vergangene Zeiten“ – HAK Feldbach

Eine rauschende Ballnacht durch vergangene Zeiten feierten die Maturanten der HAK Feldbach. Mit

einer gelungenen Polonaise und Miternachtseinlage fand der Ball zum 2. Mal in der Arena Feldbach statt. Bei

ausgelassener Stimmung feierten und tanzten die Gäste und Schüler bis in die frühen Morgenstunden.



Karola Sakotnik

Karola Sakotnik ist Moderatorin, Trainerin und Kulturentwicklerin. Gute Präsentationen überzeugen, gute Moderationen inspirieren und gute Reden verändern die Welt, ist Karola Sakotnik, Experte für Kulturentwicklungsprozesse überzeugt. Ihr geht es darum, durch neue Bildung positive Entwicklungen in Gruppen, Organisationen und Unternehmen zu gestalten. Die Angebote reichen von Moderationen, Vorträgen und Seminaren bis hin zu Coachings, Kultur- und Entwicklungsprojekten. In Feldbach aufgewachsen hat Karola Sakotnik vorrangig als künstlerische Leiterin, Regisseurin, Sängerin und Schauspielerin die ganze Welt bereist. Viel an Erfahrung brachte ihr die künstlerische Leitung von Hapag Lloyd Kreuzfahrten. Sie entdeckte, dass Methoden der darstellenden

Kunst anderen Berufszweigen in deren Entwicklung helfen könnten. Ihre Programme an Bord der MS EUROPA, eines der luxuriösesten Schiffe der Welt, haben weltweit anerkannte Auszeichnungen erhalten. Karola Sakotnik, die Kulturentwicklerin, ist ein Verbindungsglied zwischen traditionellen Berufen und der Kreativwirtschaft. Sie macht vermeintlich un kreativen Menschen kreative Prozesse in ihrer Essenz und Stärke zugänglich und unterstützt Teams, ihre kreative Seite zu entwickeln und zu nutzen. Um Erfolgsfaktoren wie gelungene Präsentationen, die Überzeugungskraft der Stimme, Authentizität und Humor aber auch größere Themen wie „die Macht der Kooperationsfähigkeit“ oder „die Ineffizienz des Einzelkämpfers“ souverän einsetzen zu können. Dazu hat



sie sich angewandt forschend dem Thema Kreativität verschrieben: Improvisation als Modell für Innovation – embodied DesignThinking.

Kontakt:

Karola Sakotnik creating culture
Mühldorf 27, 8330 Feldbach
Tel.: 0650/5265990
office@karolasakotnik.com
www.karolasakotnik.com

Spendtonight – für einen guten Zweck

Der Feldbacher Konzertveranstalter Sigi Reisinger und die Stadtgemeinde Feldbach luden am 22. Dezember zum traditionellen Festival ein. Über 60 Künstler aus den verschiedensten Musikrichtungen kamen ins Feldbacher Zentrum und verzichteten für den guten Zweck auf ihre Gagen. Auch viele unzählige Helfer stellten sich bei der Benefizveranstaltung in den Dienst der guten Sache. Die Besucher konnten selbst entscheiden, ob ihr Spendengeld an die Caritas, Steirer helfen Steirern, die Volkshilfe, den Rotary Club Feldbach oder Licht ins Dunkel fließen soll, gleichzeitig versteigerten „Die Dampfgeiger“ ihre Siegetrophäe aus der Platzwahl der Kleinen Zeitung. Die „Herzerl-Bank“ wurde vom Schulleiter der Tourismusschulen Bad Gleichenberg Dipl.-Päd. Wolfgang Haas ersteigert.

Die € 550,- aus dem Erlös der „Herzerl-Bank“ gingen an die Lebenshilfe

Feldbach und wurde an Mag. Monika Brandl übergeben.



Sigi Reisinger, Bgm. Ing. Josef Ober und Kulturreferent Dr. Michael Mehsner konnten sich über unglaubliche € 4.755,- Spendengelder freuen.

JHV der Stadtmusik Feldbach

Obmann Ing. Karl Buchgraber begrüßte die Mitglieder und trug den Tätigkeitsbericht vor. Kapellmeister MDir. Mag. Rudolf Trummer zog Bilanz über das abgelaufene Jahr und hielt Vorschau auf 2017, der Kassenbericht konnte positiv abgeschlossen werden. Anlässlich der Jahreshauptversammlung wurde auch der neue Vorstand der Stadtmusik Feldbach gewählt. Obmann Ing. Karl Buchgraber stellte sich nicht mehr zur Verfügung und trat als Obmann zurück. Als neuer Obmann wurde Mag. Peter Pöllbauer gewählt, als Obmann-Stellvertreter Hartmut Buchgraber und Petra Josefus, als Kassier Mathias Prassl und als Schriftführer Stefan Theißl. Einen weiteren Führungswechsel gab es bei der musikalischen Leitung, Robert Trummer, BA ist 1. Kapellmeister und MDir. Mag. Rudolf Trummer 2. Kapellmeister.

Auch wurden Auszeichnungen für Verdienste und langjährige Mitgliedschaften vergeben:

Für 10 Jahre Mitgliedschaft wurden Martin Tappauf, Mario Strobl, Michael Wurzinger und Franz Löffler ausgezeichnet; für 15 Jahre Hannes Prassl; für 30 Jahre Ernst Heuberger, Petra Josefus, Gabriele Schelch und Ing. Achim

Konrad und für 40 Jahre Mag. Karl Tappauf. Christian Josefus und Kplm. Robert Trummer wurde das Verdienstkreuz am Band in Bronze vom Steiermärkischen Blasmusikverband verliehen.



Der neue Vorstand der Stadtmusik Feldbach

Traditionelles Wunschkonzert der Stadtmusik

Wie in der Vorweihnachtszeit üblich, fand am 11. Dezember das traditionelle Wunschkonzert der Stadtmusik Feldbach im Zentrum statt.

Den zahlreich erschienenen Besuchern wurde ein abwechslungsreiches musikalisches Programm geboten. Im Besonderen durfte die Stadtmusik gemeinsam mit der Gesangsklasse der Musikschule der Stadt Feldbach die Pop-Ballade „Hallelujah“ vom im November 2016 verstorbenen Musiker Leonhard Cohen darbieten.

Die Leiterin der Gesangsklasse MMag. Bettina Wechselberger-Mayer gab zudem als Solistin das Lied „I will always love you“ aus dem Film Bodyguard zum Besten.



Die Stadtmusik Feldbach bedankt sich für den Besuch und die Unterstützung im Jahr 2016.

Kultur-Highlights im Februar/März

Freitag, 10. Februar

BORG-Musical „Piccolo Grande Amore – Poltern auf Italienisch“
BORG, Feldbach, 19.30 Uhr



Mit dem neusten Musical „Piccolo Grande Amore“ schließt das BORG Feldbach unmittelbar an eine fast 30-jährige Bühnentradition an, diesmal wohlgermerkt mit einer Weltpremiere. 70 Schüler sind als Schauspieler, Sänger, Tänzer, Musiker, Bühnenbildner oder Projektmanager beteiligt. Karola Sakotnik hat als Regisseurin und Autorin in den vergangenen Monaten, zusammen mit engagierten Lehrern und Schülern, viel Herzblut investiert. Die öffentlichen Vorstellungen finden am 10., 11. (jeweils 19.30 Uhr) sowie am 12. Februar (18 Uhr) statt. Tickethotline: 05/0248062-100 BORG-Sekretariat; Preis: € 13,-

Dienstag, 14. Februar

SARAH LESCH
„Von Musen & Matrosen“
GEWINNERIN
DES FM4
PROTESTSONG-
CONTEST 2016
Zentrum, Feld-
bach, 19.30 Uhr



Vor etwas mehr als zwei Jahren erschien ihr Erstling „Lieder aus der schmutzigen Küche“, ein Überraschungserfolg. Seit einem Jahr ist sie Musikerin im Hauptberuf, soeben hat sie ihre zweite CD „Von Musen & Matrosen“ aufgenommen. Die Chansonette Sarah Lesch ist Preisträgerin des Troubadour Chansonpreises, des FM4 Protestsongcontests, des Preises der Hanns-Seidel-Stiftung (Songs an einem Sommerabend) sowie des Udo-Lindenberg-Hermann-Hesse-Panikpreises 2016. Die Musikerin fängt die Flüchtigkeit des Moments ein und lässt sie im nächsten Atemzug wieder ziehen. Ein Album, das gemeinsam mit der Künstlerin gewachsen ist, ungekünstelt und echt, und voller Liebe und Handwerk.

Karten: e-Lugitsch, Gniebing, Stadtgemeinde und Tourismusbüro, Feldbach, ÖT und in allen Raiffeisenbanken; Preise: VVK € 15,- / AK € 17,-

Mittwoch, 15. Februar



THOMAS STIPSITS & MANUEL RUBEY
„Gott & Söhne“
Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

Eine Firma bietet Glück in 30 Tagen. Was will sie dafür haben? Bloß einen kleinen Einblick in dein Leben, mehr nicht. Dies ist der Ausgangs-

punkt der Geschichte „Gott & Söhne“, an der Stipsits und Rubey gerade schreiben. Blöderweise bemerken sie, dass sie eigentlich einen Dritten bräuchten, der den Part des Firmenchefs übernimmt, und so fragen sie ihren Techniker Christian, ob er diese Rolle vorübergehend übernehmen könnte. Regie: Alfred Dorfer.

Karten: e-Lugitsch, Gniebing, Stadtgemeinde und Tourismusbüro, Feldbach, ÖT und in allen Raiffeisenbanken; Preise: VVK € 24,- / AK € 27,-

Freitag, 10. März

BARBARA BALLDINI
„Verkehrstauglich“
KOMM-Zentrum, Leitersdorf,
20 Uhr



Aufgrund der großen Nachfrage kommt Barbara Ballardini zum 2. Mal mit ihrem Programm „Verkehrstauglich“ nach Leitersdorf. Auch diesmal regelt die Verkehrsexpertin als Politesse in sexualpädagogischer Mission den Verkehr zwischen den Geschlechtern: Sie zeigt uns die Sackgassen der Liebe und die Stoppschilder der Erotik ebenso wie die Vorangstraßen in den Hafen des Glücks oder zum Gipfel der Lust. Ein prickelndes Vortragskabarett mit Lern- und Lachgarantie! Karten: Café Fuchs, Tel.: 0699/81855412 oder 03152/2609 und ÖT; Preis: € 28,50

Veranstaltungen

Freitag, 3. Februar

KORBFLECHTEN an jedem Freitag
im Februar
Gasthaus Schwarz, Paurach,
ab 18 Uhr

Samstag, 4. Februar

ELTERN-KIND-BILDUNG
Modul 1: Vor der Geburt –
Schwangerschaft
Dorfhaus, Auersbach, 9-16 Uhr

FEUERWEHRBALL der FF Mühldorf
Musik: Steirersound
Gasthaus Amschl, Mühldorf, 20 Uhr

BALL des Österreichischen Kamerad-
schaftsbundes Stadtverband Feldbach
Musik: Friends
**Gasthaus Kleinmeier, Unterweißen-
bach, 20 Uhr**

HAWKS NEST Frisbee Hallenturnier
Auch 2017 sollen wieder jede Menge
Scheiben durch die Arena in Feldbach
fliegen. Insgesamt werden wieder 12
internationale Teams nach Feldbach
kommen, um sich im Wettstreit um das
Hawks' Nest zu beweisen.
Finale Sonntag ca. 15.30 Uhr
Eintritt frei
Arena, Feldbach, ab 9 Uhr

Sonntag, 5. Februar

HAWKS NEST Frisbee Hallenturnier
Finale: ca. 15.30 Uhr
Arena, Feldbach, ab 9 Uhr

Montag, 6. Februar

BILDUNGSKINO „KINDERS“
Ein dramatischer, spannender, berüh-
render Film über verborgene Potentiale,
Kreativität, Integration, die Macht der
Musik und die mögliche Zukunft unse-
rer Gesellschaft; anschließend Diskussi-
on mit dem Regisseur.
Eintritt: € 6,- für Erwachsene, € 4,- für
Schüler
Kino, Feldbach, 19 Uhr

Dienstag, 7. Februar

INFORMATION SABEND für Eltern über
die Modellklassen der Neuen Mittel-
schulen
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Freitag, 10. Februar

**BORG MUSICAL „Piccolo Grande Amo-
re – poltern auf Italienisch“**
Ein junges Paar, er ist Italiener, sie
Französin, lernen einander beim
Studium in London kennen. Als sie
beschließen zu heiraten, werden sie
mit Vorurteilen und unumstößlichen
Ritualen konfrontiert, die die Hoch-
zeitsfeierlichkeiten beinahe zum
Kippen bringen.
Karten: Sekretariat BORG Feldbach,
Pfarrgasse 6, 8330 Feldbach,
Tel.: 05/0248 062-100,
Mo-Fr 8-15 Uhr; Preis: € 13,-
Bundesschulzentrum, Feldbach,
19.30 Uhr

Samstag, 11. Februar

ELTERN-KIND-BILDUNG
Modul 2: Für Eltern mit Kindern von 0
bis 6 Monaten
Dorfhaus, Auersbach, 9-16 Uhr

VORTRAG
„Es gibt kein unheilbar!“ Ein neuer
Weg zur Gesundheit von Körper und
Seele
Referentin: Dr. E. Doggendorf
Eintritt: Freiwillige Spende
Zentrum, Feldbach, 14 Uhr

**BORG MUSICAL „Piccolo Grande Amo-
re – poltern auf Italienisch“**
Karten: Sekretariat BORG Feldbach,
Pfarrgasse 6, 8330 Feldbach,
Tel.: 05/0248 062-100,
Mo-Fr 8-15 Uhr; Preis: € 13,-
Bundesschulzentrum, Feldbach,
19.30 Uhr

SPASSFABRIK der Katholischen Jugend
Feldbach
Pfarrsaal, Feldbach, 19.30 Uhr

Sonntag, 12. Februar

KINDERFASCHING der Frauenbewe-
gung Auersbach in Zusammenarbeit mit
Kindergarten und Pfadfindergruppe
Dorfhaus, Auersbach, 14 Uhr

SPASSFABRIK
der Katholischen Jugend Feldbach
Pfarrsaal, Feldbach, 16 Uhr

**BORG MUSICAL „Piccolo Grande Amo-
re – poltern auf Italienisch“**
Karten: Sekretariat BORG Feldbach,
Pfarrgasse 6, 8330 Feldbach,
Tel.: 05/0248 062-100,
Mo-Fr 8-15 Uhr; Preis: € 13,-
Bundesschulzentrum, Feldbach,
18 Uhr

Dienstag, 14. Februar

SARAH LESCH
**„Von Musen & Matro-
sen“**



Sarah Lesch lebt und
arbeitet, nach vielen
Jahren in Baden-Würt-
temberg, in Leipzig. Sie
schrieb Musik für Kindertheaterstücke
und zählt seit Jahren zu den umtrie-
bigsten und produktivsten Liederma-
chern, mit mittlerweile zwei Alben
und unzähligen Konzerten in der Vita.
Karten: e-Lugitsch Gniebing, Stadtge-
meinde und Tourismusbüro, Feldbach,
ÖT und in allen Raiffeisenbanken und
Sparkassen
Preis: VVK € 15,- / AK € 17,-
Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

Mittwoch, 15. Februar

THOMAS STIPSITS & MANUEL RUBEY
„Gott & Söhne“



Karten: e-Lugitsch,
Gniebing, Stadtgemein-
de und Tourismusbüro,
Feldbach, ÖT und in
allen Raiffeisenbanken
und Sparkassen
Preis: VVK € 24,- / AK € 27,-
Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

Dienstag, 21. Februar

Tell us your Story

Wir erzählen dir
Geschichten, die uns
bewegen

Zentrum, Feldbach, 19 Uhr



Donnerstag, 23. Februar

FASCHINGSTAGE im Café „Neue Stadt
Feldbach – Café Jörg Wolf“
Galgenessen – letzter Schweinsbraten
vor der Fastenzeit
Café Jörg Wolf, Feldbach

FASCHINGSSITZUNG

des Oedter Faschingsensembles
Karten: Stockschänke Oedt,
Tel.: 03152/6401; Preis: € 5,-
Stockschänke, Oedt, 20 Uhr

Freitag, 24. Februar

FASCHINGSTAGE

im Café „Neue Stadt Feldbach – Café
Jörg Wolf“
Handwerker-Café – wir beraten Sie
gerne!
Café Jörg Wolf, Feldbach

FASCHINGSSITZUNG

des Oedter Faschingsensembles
Karten: Stockschänke Oedt,
Tel.: 03152/6401; Preis: € 5,-
Stockschänke, Oedt, 20 Uhr

Samstag, 25. Februar

FASCHINGSTAGE im Café „Neue Stadt
Feldbach – Café Jörg Wolf“
beauty-café-salon „Braunes Gold“ –
macht Kaffee wirklich schön?
Café Jörg Wolf, Feldbach

STURM AUF DAS RATHAUS

Einmarsch des
Kulturvereins
Stadtwache
Feldbach mit
der Stadtmusik Feldbach,
Freunden und Gilden am Hauptplatz,
anschließend lustiges Beisammensein
Rathaus, Feldbach, ab 10 Uhr



FASCHINGS-PREDIGT
Stadtpfarrkirche, Feldbach,
18.30 Uhr

Sonntag, 26. Februar

FASCHINGS-PREDIGT
Stadtpfarrkirche, Feldbach,
8.30 Uhr und 10 Uhr

BALL des Seniorenbun-
des Ortsgruppe Feldbach
Musik: Stoariegl Musi-
kanten

**Gasthaus Kleinmeier,
Unterweißenbach, 14 Uhr**

BÜRGERBALL

**Gasthaus Schwarz, Paurach,
20.30 Uhr**



Montag, 27. Februar

FASCHINGSTAGE im Café „Neue Stadt
Feldbach – Café Jörg Wolf“
Ökonomie-Café – Steirer samma, Steirer
bleib ma!
Auftritte: 9.30, 10.30, 11.30, 14, 15
und 16.30 Uhr
Café Jörg Wolf, Feldbach

ROSENMONTAGSGSCHNAS
Cafe Fuchs, Feldbach, 20 Uhr

BEZIRKSMUSIKERBALL

der Jungsteirerkapelle Feldbach
KOMM-Zentrum, Leitersdorf, 20 Uhr

Dienstag, 28. Februar

FASCHINGSTAGE im Café „Neue Stadt
Feldbach – Café Jörg Wolf“
Opern-Cafe „Im weissen Rössl“ mit Jörg
Wolf und Brigitte Jankovsky, Live-Tanz-
Musik mit Erich Rath
Auftritte: 9, 10, 11 und 12 Uhr
Café Jörg Wolf, Feldbach



FELDBACHER FASCHING

9-11 Uhr: „Halli-Galli-Kinderprogramm“
11 Uhr: Partytime DJ 7urbo
14 Uhr: Faschingsumzug
16 bis 21.30 Uhr: K's live

FASCHINGSDISCO der Pauracher Dorf-
gemeinschaft
Gasthaus Schwarz, Paurach, 14 Uhr

HAUSBALL des Brauchtumsverein Alm
**Gasthaus Kleinmeier, Unterweißen-
bach, 17 Uhr**

Mittwoch, 1. März

INFORMATIONSSABEND für Eltern über
die Modellklassen der Volksschulen
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Freitag, 3. März

1. ARTE NOAH – Tierschutzpreis



Unter der Schirmherrschaft der
Stadtgemeinde Feldbach und des
Steirischen Vulkanlandes wurde der 1.
ARTE NOAH – Tierschutzpreis für die
Bundesländer Steiermark und Burgen-
land ausgeschrieben. Die feierliche
Preisverleihung wird musikalisch
umrahmt vom Steirischen Jägerchor
und von der Jagdhornbläsergruppe
Feldbach-Fehring.
Eintritt frei!
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Samstag, 4. März

ELTERN-KIND-BILDUNG

Modul 3: Für Eltern mit Kindern
von 1 bis 2 Jahren
Dorfhaus, Auersbach, 9-16 Uhr



Warnreflektoren senken Wildunfälle

Wildreflektoren entlang der Straßen im Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Feldbach sollen ab sofort die Wildunfälle um bis zu 50 % senken. Dieses hohe Ziel haben sich der Straßenerhaltungsdienst (STED), die Steirische Landesjägerschaft und auch die Jäger von Oedt und Weißenbach in einem gemeinsamen Projekt im Zeitraum 2016-2020 vorgenommen. Wissenschaftlich wird das Projekt von der Universität für Bodenkultur begleitet, in insgesamt 55 Revieren in der Steiermark durchgeführt und finanziell durch die Beteiligung der Steirischen Landesjägerschaft des Landes Steiermark, der einzelnen Jagdreviere und Sponsoren unterstützt. Konkret werden an den Straßenpflöcken der L201, L211, L228 und LB66 weiße und blaue Wildwarnreflektoren vom STED und den Jägern montiert. Wirksam werden die Wildwarner nur bei Annäherung von Fahrzeugen in der Dämmerung und nachts durch Reflexion des Scheinwerferlichtes. Wildtiere werden so kurzzeitig vom Überqueren der Straße abgehalten und mögliche Unfälle dadurch vermieden.

3. Pflanzentauschmarkt

in Paurach

(Gasthaus Schwarz, Paurach 1)

am Samstag, 22. April 2017

von 15.00 bis 19.00 Uhr

(bei Schlechtwetter findet der Markt im Gasthaus Schwarz statt)

Wie funktioniert ein Pflanzentauschmarkt?

Bring einfach deine überschüssigen Pflanzen (Gemüse, Obst, Kräuter, Blumen aller Art) oder Samen mit und tausche sie gegen andere ein.... So entsteht eine Vielfalt im Garten.

Kommst du mit vielen Pflanzen?

Dann melde dich doch einfach vorher bei uns, wir stellen dir gerne einen oder mehrere Tische zur Verfügung.

Hast du keine Pflanzen zum Tauschen?

Dann komm trotzdem vorbei. Auch Geld ist ein Tauschmittel.

Du hast noch weitere Fragen?

Infos unter Tel.nr.:

0664 96 56 682



Impressum

Neue Stadt Feldbach – Die Zeitung/Mitteilungsblatt des Bürgermeisters und der Stadtgemeinde/Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Feldbach/Redaktion: Bgm. Ing. Josef Ober, StADir. Dr. Michael Mehsner, Alois Eibl, Charlotte Gether, Gabriele Hauer, Erna Leitgeb, Annemarie Luttenberger, Bettina Mackowski, Andrea Meyer, Silvia Nagy, Jürgen Puntigam, Beatrice Strohmaier, Martina Sundl, Evelyn Vollstuber/Druck: Druckhaus Scharmer GmbH/Auflage: 7.000/Erscheinungsweise: 10 x pro Jahr/Copyright: keine Verwendung von Inhalten ohne Zustimmung der Redaktion/Amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Feldbach.

Eisstock-Bürgermeisterturnier 2017

Bei leichtem Schneefall aber sehr guten Eisverhältnissen konnte der ESV VULKANLAND Feldbach beim 11. Bürgermeisterturnier der Stadt Feldbach den ausgezeichneten 2. Platz erreichen. Nur ein einziger Punkt entschied über den Tagessieg, den die RSU Leitersdorf (fast in Staatsligabesetzung) für sich entscheiden konnte. Überraschend Dritter wurde die junge Mannschaft vom ESV Kirchberg. Organisiert wurde dieses Turnier vom Bezirksverband Süd mit Bezirksobmann Alfred Jost und Kassier Gert Braun. Bei der Siegerehrung, die von Bgm. Ing. Josef Ober und Alfred Jost durchgeführt wurde, würdigte der Bürgermeister die ausgezeichneten Leistungen der Mannschaften, bedankte sich für das kameradschaftliche und sportlich faire Verhalten, die perfekte Organisation und übergab die Medaillen und den Wanderpokal.



Bgm. Ing. Josef Ober und Bezirksobmann Alfred Jost mit den siegreichen Mannschaften RSU Leitersdorf, ESV VULKANLAND Feldbach und ESV Kirchberg

Hallenfußball-Nachwuchsturnier

Der SV Sparkasse Feldbach veranstaltete im Dezember sein Jugend-Hallenfußballturnier in der Arena Feldbach. Es nahmen 38 Mannschaften in 5 Altersgruppen von U8 bis U15 teil. Der SV Sparkasse Feldbach konnte einen 1. Platz, zwei 2. und zwei 3. Plätze erreichen und stellte neben den fünf Stockerlplätzen auch den Torschützenkönig mit Shabani Diego (sieben Tore). Durch die großzügige Unterstützung der Stadtgemeinde und der Raiffeisenbank Feldbach, sowie vieler Pokal- und Sachspendensponsoren wurde die Veranstaltung zu einem großen Erfolg. Nachwuchsleiter Rudy Ranftl bedankte sich bei Bgm. Ing. Josef Ober, GL Manfred Schiffer (Raiffeisenbank Feldbach), bei allen ehrenamtlichen Helfern, Sektionsleiter Wolfgang Perinat und SV-Legende Franz Mandl.



Nachwuchsleiter Rudy Ranftl, GL Manfred Schiffer, GR Manfred Weinhandl, GR Christian Fürntrath mit den erfolgreichen Nachwuchskickern

Schach Einzel- und Jugendmeisterschaft des Kreises-Süd

Vom 4. bis 8. Jänner spielten im KOMM-Zentrum in Leitersdorf 48 Teilnehmer um die Krone des Südens. Durch die Dramaturgie des Turniers hatten am Schlußtag noch fünf Spieler die Chance auf den Gesamtsieg. In der Schlussrunde gewannen sowohl FM Gert Schnider als auch IM Balasz Takacs ihre Partien. Da die beiden in der 4. Runde im direkten Duell remisiert hatten, musste die Zweitwertung entscheiden. In dieser Wertung setzte sich FM Gert Schnider von den Grazer Schachfreunden hauchdünn vor dem IM aus Ungarn durch und wurde somit Turniersieger. Den Titel des Kreis-

meisters holte sich Michael Tölly vom Schachklub Fürstenfeld.



(v.l.n.r.): Vizepräsident Mag. Arnold Pristernik, ObBgm. Christoph Langer, Michael Tölly, FM Gert Schnider, IM Balasz Takacs und Obmann Johann Wimmer

Die weiteren Kategorie Sieger:

U-2000: MK Reka Horvath, Spg. Feldbach-Kirchberg
 U-1800: Daniel Kristoferitsch, Schachfreunde Graz
 U-1600: Gerhard Fellner, Flavia Solva
 U-1400: Peter Kirchmayer, Güssing Gardez
 Bester Senior: Erich Sackl, Stainz
 Bester Jugendlicher: David Scherthaner, Bärnbach



Auch die Jugendklassen spielten am 6. und 7. Jänner die neuen Kreismeister aus. Nach fünf spannenden Runden mit 30 Teilnehmern ergab sich folgender Endstand:

Gesamtsieger:

Martin Gruber, Vorwärts Fohnsdorf

U-16: Lukas Ellmer, Spg. Pinggau-Friedberg
 U-14: Samuel Strobl, Boom Leibnitz
 U-12: Borte Ragchaasuren, Spg. Feldbach-Kirchberg
 U-10: Lukas Armin Schmidt, Spg. Pinggau-Friedberg
 U-08: Marvin Löffler, Gleisdorf



U10-Sieger Lukas Armin Schmidt (3.v.r.) mit seinen Mitstreitern



Herzlichen Glückwunsch

Geburten:

Jiyan Halil Gökmen, Defne Yüksel, Arda Sahin, Philipp Maier, Katharina Lener, Elias Unger, Zoey-Mae Platzer, Konstantin Zotter, Amelie Gütl, Ilvy Titz, Tudor-Stefan Moldovan, Eylem Zeynep Duman, Felix Maier, Carla Hirzer, Fabian Thomas Eder, Sebastian Lebitsch, Leon Edinger

Eheschließungen:

Kurt Klug und Elisabeth Sipos-Klug

Herzliche Anteilnahme



Sterbefälle:

Maria Baumgarten, 94 Jahre; Anton Baumgartner, 90 Jahre; Maria Ertler, 95 Jahre; Cäcilia Fink, 91 Jahre; Gertrude Frank, 95 Jahre; Alois Katschner, 80 Jahre; OSR Dir. Edmund Kellermeier, 86 Jahre; Hertha Kickenweiz-Wolf, 80 Jahre; Leyla Kilic, 62 Jahre; Josefa Kleinmaier, 89 Jahre; Zalka Krivanec, 67 Jahre; Johann Lafer, 85 Jahre; Anna Lang, 57 Jahre; Franz Marx, 87 Jahre; Cäcilie Neuherz, 60 Jahre; Maria Paller, 91 Jahre; Josef Posch, 79 Jahre; Friedrich Simon, 80 Jahre; Josef Spielhofer, 76 Jahre; Maria Stessel, 72 Jahre; Johann Teschl, 86 Jahre; Josef Weigl, 76 Jahre; Karl Wünscher, 52 Jahre

Ärztendienstplan

Ärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst

Dienstsprenzel: Feldbach, Edelsbach, Palldau

Dr. Werner Karl Beyer, Bürgergasse 62 (Tel.: 37238), **Dr. Günter Fink**, Franz-Josef-Str. 6 (Tel.: 4017), **DA Dr. Franz Hafner**, Gleichenberger Str. 2 (Tel.: 5150), **Dr. Mehran Fakur**, Edelsbach 179 (Tel.: 4466), **DA MR Dr. Bernhard Kowatsch**, Färberbergstr. 10 (Tel.: 4033-0), **Dr. Wolfgang Spitzer**, Ottokar-Kernstock-Str. 2 (Tel.: 5046), **DA Dr. Leopold Wagenhofer**, Palldau 145 (Tel.: 03150/2214-0)

04./05.02. Dr. Fink
11./12.02. Dr. Spitzer
18./19.02. Dr. Wagenhofer
25./26.02. Dr. Kowatsch
04./05.03. Dr. Beyer

Dienstsprenzel: Bad Gleichenberg, Gnas, Jagerberg

Dr. Patrick Krisper, Gnas 72 (Tel.: 03151/51460), **DA Dr. Alf Torbjörn Matschiner**, Kaiser-Franz-Josef-Str. 4, 8344 Bad Gleichenberg (Tel.: 03159/2703), **DA Dr. Heribert Rauch**, Gnas 198 (Tel.: 03151/8511), **MR Dr. Peter Schadelbauer**, Ringstr. 78, 8344 Bad Gleichenberg (Tel.: 03159/3318), **Dr. Thomas Schöner**, Obere Brunnenstr. 1, 8344 Bad Gleichenberg (Tel.: 03159/45500), **Dr. Alexandra Stradner**, Jagerberg 100 (Tel.: 03184/8219)

04./05.02. Dr. Krisper
11./12.02. Dr. Schadelbauer
18./19.02. Dr. Rauch
25./26.02. Dr. Schöner
04./05.03. Dr. Krisper

Bereitschafts- und Nachdienst der Apotheken

Apothek „Zur Mariahilf“
Mag. Gernot König,
Hauptplatz 15, Tel.: 2236-0

27.01.-03.02. Leonhard
03.02.-10.02. Mariahilf
10.02.-17.02. Leonhard

Leonhard Apotheke
Mag. Dr. Josef Zarfl,
Schillerstraße 26, Tel.: 5318

17.02.-24.02. Mariahilf
24.02.-03.03. Leonhard
03.03.-10.03. Mariahilf

Arzneimittelhotline: Tel.: 1455
Der Wechsel erfolgt jeweils Freitag um 18 Uhr.



Tierärztlicher Notdienst

Dr. Nikolaus Böhm, Schulstr. 11, 8083 St. Stefan i.R. (Tel.: 03116/8316); **GMP Mag. Anton Eder/Dipl.Tzt. Claudia Fartek-Groß**, Bahnhofstr. 21, 8350 Fehring (Tel.: 03155/3156); **TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG**, Oberweißenbach 13 (Tel.: 0664/2811561) nur Kleintiere und Pferde; **Dr. Josef Hermann**, 8344 Trautmannsdorf 30 (Tel.: 03159/2461); **Mag. Hannes Lazarek**, 8342 Gnas 125 (Tel.: 03151/2296); **Dipl.Tzt. Manfred Neumeister**, Burgfried 4, 8342 Gnas (Tel.: 03151/2812); **Dr. Herbert Rath**, 8324 Kirchberg a.d.R. 168 (Tel.: 03115/2300); **Mag. Alois Riedler**, 8341 Palldau 120 (Tel.: 03150/2805); **Dipl.Tzt. Willibald Sommeregger**, 8091 Jagerberg 77 (Tel.: 03184/8238); **LBT Dr. Othmar Sorger**, Altenmarkt 20, 8333 Riegersburg (Tel.: 03153/7370); **GMP Mag. Karin Groll/Mag. K. Spörk**, Erzherzog-Johann-Str. 1, 8330 Feldbach (Tel.: 03152/67370) Kleintiere; **Mag. H. Erking**, Oedt 92, 8330 Feldbach (Tel.: 0664/9440909) Großtiere

04./05.02. Mag. Riedler, Dipl.Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann

11./12.02. Dr. Böhm, GMP Eder/Fartek-Groß, Dipl.Tzt. Neumeister, GMP Groll/Spörk, Mag. Erking

18./19.02. GMP Eder/Fartek-Groß, TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG, Mag. Lazarek

25./26.02. Dr. Böhm, LBT Dr. Sorger, GMP Eder/Fartek-Groß

04./05.03. Mag. Riedler, Dipl.Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. Februar 2017

ARTE NOAH

Kunst hilft Tieren in Not

Tierschutzpreis 2017



Einladung zur Verleihung des

TIERSCHUTZPREISES

Fr, 3. März 2017
um 19 Uhr
im Zentrum Feldbach

PROGRAMM:

18.30 Uhr

EMPFANG begleitet von der „Jagdhornbläsergruppe Feldbach-Fehring“

19.00 Uhr

FESTAKT umrahmt vom „Steirischen Jägerchor“

GRÜßWORTE von LR Verena Dunst und LR Anton Lang,
StADir. Dr. Michael Mehsner und Bgm. Ing. Josef Ober

Preisverleihung

KATEGORIEN Privatpersonen | privat geführte Tierschutzvereine (ohne Landes- und Bundesförderung)
Landwirte der Kategorie „nachhaltige Nutztierhaltung“